Sezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Agenturen: Auscade A: 50 Biennig wonatlich. :50 Mart vierteljäbelich; Nussgade B
65 Pfennig monatlich. 1.95 Wart vierteljäbelich (Juftellgehühr monatlich 10 Biennig). Durch die Sobit Ausgade A: 60 Biennig monatlich.
120 Anaf vierteljabrlich Ausgade B: 75 Giennig monatlich.
220 Mart
bierteljäbelich (ohne Vestellagels). Der Biesbabener Gemetal-Ungeiger
ericheint isglich mittags mit Ausfnahme der Gonid und Feiertage.

Tingeigenpreise: die einspaltige Zeile oder denen Aaum aus Stadtheairt Wieddeben 20 At., ben auswirds 20 At., tinangteile Anseigen 30 Bfg. Im Reflameteil: die Zeile aus Stadtheairt Wieddeben 75 Mfg., den auswird. 100 At. Radair nach aufliegendem Aasif. Hur Aufmatum den Angen und Wilde much beier. Gerandem der Angen und Alder nur der Angen und Wilde much der Angen der Angen

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publitationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Naurob, Frauenftein, Wambach u. b. a.

Fernipreder für Danpigeichaftioftelle und Rebattion 199; für Berlag 819. — Daupigeichaftolielle und Rebattion: Mauritiuslirage 12. — Berliner Rebattionsburo Schaneberger Str. 30, Berlin S. 29.

Jeder Adonnent des Bieddabener General-Anzeigerd (Ausgade A) ift mit 500 Warf gegen Tod durch Unique, ieder Abonnent des Hieddades General-Anzeigerd, der auch die humoritische Bockerbeiluge "Kochbrunnengeister" (Rudgade I) bezieht, indgesent mit 1000 Warf auf den Lodes oder Gang-Indulvitätsfull intolge Unique der Abenderinger Lebensberficherungs-Band berscheren Gederscheren Gestellt aus Einzelben gestellt von der Aufgegeben Gederscheren Gederscheren Gederscheren Gederscheren Gederscheren Gederscheren Gederscheren Gederscheren Gestellt von der Flüsselber der Find, der Gegeben Gederscheren Gestellt von der Flüsselber geder Gestellt von der Flüsselber geder find, der Gegeben Gestellt von der Flüsselber geder Gestellt von der Flüsselber geder geder Gestellt von der Flüsselber geder Gestellt von der Flüsselber geder Gestellt von der Flüsselber geder geder geder geder Gestellt von der Flüsselber geder gede

Rr. 4

ige.

erg

:Hos jeife

tible

Donnerstag, ben 5. Januar 1911.

26. Jahrgang.

Die hentige Ausgabe umfaht 10 Seiten

Das Neueste vom Tage.

Raifer Frang Jofeph.

Bien, 5, Jan. Das Befinden des Raifers Grans Joseph war auch im Laufe bes geftrigen Tages ein befriedis gendes. Der Raifer hat bis mittags Staatse geschäfte erledigt und die täglich aum Borztrage erscheinenden Goswardentrager emps

Unterfologungen bei einer Spartaffe, Samburg, 5. Jan. In der Geeithaachter Spar- und Leibtaffe murde ein Defigit von 120 000 M entbedt. Der Borfibende ber Raffe, Schweigmann, wurde verbaftet.

Starfes Hernbeben.
Sintigari, 5. Jan. Bon der Erdbebenwarte in Dobenheim wurde gestern um Mitternacht ein Tata frophales Hernbeben verzeichnet, welches an Deftigkeit
das Erdbeben von Messina noch übertras.
Der derd des Bebens liegt in einer Entsernung von 9600 Vilometer.

Gescheiterte Berhandlungen.
Prag, 5. Jan. Die Berhandlungen.
ber böhmischen Landiagos Varteien find gesichert. Die Bermittelungsvorschläge der Dentschen, wie der Ischechen wurden von der Gegenpartei abgelehnt, Eine Fortssehung der Beratungen ist vorläufig nicht

Streifandschreitungen.
Seraing, 5. Jan. Streifende Bergarbeiter ich vifen auf Gendarmen, die ebenialls eine Salve abgaben. Aunf Bersonen
murden verwundet. Der Bürgermeifter
verbot jegliches Zusammenrotten.

Paris, 5. Jan. Der hiefige portugte. ein ibm von feiner Regierung augegangenes Telegramm, worin abermals gegen bie be-unruhigenden Rachrichten über die politische Lage in Bortugal entichieden Ginfpruch erhoben mirb.

Die Durand-Alfare.
Paris, 5. Jan. Der Deputierte Meus nier hat an ben Austigminister ein Schreis ben gerichtet, worin er bielen erlucht, eine Revision des Brogesies Durand

Die frangöfischen Atademien. Paris, 5. Jan. In einer gemeinschaft-lichen Sibung iprachen fich fünf Atademien gegen die Wählbarteit der Franen ju Mitgliedern des Anfitiuts de France aus. Berantaffung ju bem Bofum mar ber Bor-ichlag, Radame Curie gum Mitglied au

Eifenbahn:Brandfataftrophe. Betereburg, 5. Jan. Bon bem Brande eines Berionen anges auf ber Riemen-Bahn werben entfehliche Gingelheiten gemelbet. Der Bagen murbe fo ichnell von den Flammen ergriffen, das die Iniaffen fich nur mit großer Müße durch die Benster retten konnten. Zwei Reisende find verbrannt, sechs erlitten ich were Brandmunben.

Dungerenoi. Betersburg, 5. Jan. Im Irfutöster Gonvernement herricht infolge einer Mißernie eine Oungersnot. Unierzichlagungen haben aur Folge gehabt, daß keine Borräte und keine Mittel zur Abhilse vorhanden find.

Die Cholera in der Türkei. Salonik, 5. Jan. Die Cholera ift hier exloschen, dagegen nimmt fie in Monafitt & u.

Das türkilde Rabinett.
Ronftantinopel, 5. Jan. Siderem Bernehmen nach beichloft das Rabinett bei der Beratung der durch die lehte Abftimmung der Kammer geichaffene Lage im Amte zu bleiben.

Bern und Cenador. Bima, 5. Jan. Die Regierung beichloft, ben Grengftreit mit Ecuador bem Saa: ger Ediedogerichtsbof an unter:

Bertlagte Dampiergesellichaften.
Remport, 5. Jan. Die Reglerung frengte beim Remporter Bundesgericht auf Grund des Shermanichen Antitrufigejenes einen Prozest gegen dreizehn Dampiergeiellichaften an, die des Berinchs beschuldigt werden, gesehwidrig die Bestucks beichuldigt werden, gesehwidrig die Besorderung von Zwischendeckspasiogigeen awischen America und dem Auslande zu monopolitieren. monopolifferen.

Patentrechtsreform.

Unfer Patentrecht ist ichon seit langem resormbedürftig. Seit dem Erlaß des Patentgeleges
vom 7. April 1891 hat die Entwickelung der Industrie eine Richtung genommen, die vielstach au
einer Benachteiligung der Erfinder sugunsten der Kapitalisten gesihrt hat. Das Patentgeses, das
dem Schut der Erfinder dienen sollte, das sich
dieser kapitalistischen Entwicklung gegenilber als
unsulänglich erwiesen, und so hat sich das Berlangen nach einer dem sonicken Entwicken unserelangen nach einer dem fosialen Empfinden unferer Zeit bester gerecht werdenden Regelung des Pa-tentrechts immer dringender geltend gemacht. Die Ueberlastung des Reichstags mit fosialpolitischen Borlagen einerfeits, wie bie Gdwierigfeiten einer allen berechtigten Intereffen Rechnung tragenben Reform bes Patentrechte andererfeits baben die Regierung veranlaßt, die grundiauliche Umgefialtung des Patentgesetes einstweilen surudgufiellen. Es ist in Aussicht genommen, den fünftigen Entwurf aunächt der Ceffentlichkeit aur Kritik zu underbreiten, und insbesondere sollen die an der Batentgesetzgebung besonders intereffierten Rreife binreidend Gelegenbeit erhalten, Buniche vorgubringen. Co empfehlensmert biefes Berfahren auch ift, fo ift damit doch ber erhebliche Racteil verknüpft, bag die allfeitig als notwendig anerkannte Reform eine starke Bersögerung er-leidet. Die Reglerung hat sich deshald veranlaßt gesehen, einen Teil der Materie vorweg zu regeln und so wurde im Reichsamt des Innern der Entmurf eines "Geledes betreffend den Batenaus-fübrungszwang" ausgearbeitet, der aurzeit den Regierungen der Einzelstaaten aur Prüfung vor-liegt. Da dieses Geled nur 4 Artikel enthält, dürfte seine Erledigung im Bundevrat und Reichtag auf keine Schwierigkeiten stoden, so den es noch in dieser Sesson verabisdiedet werden konn.

Man fann biermit um fo mehr rechnen, ale biefe "tleine Batentrechtsreform" bie befonders beiß umftrittenen Gragen unberührt latt. Bie icon ibr offisieller Rame befagt, befast fle fic lediglich mit der Frage des Patent-ausführungszwanges. Rach § 11 des gegen-wärtigen Batentgesetes tann ein Vatent nach Ablauf von brei Jahren gurudgenommen merben, wenn der Patentinhaber es unterläßt, die Er-findung im Infande in angemessenm Umfange aux Ausführung au bringen, oder doch alles au tun, was erforderlich ist, um diese Ausführung au ficern, ober wenn im öffentlichen Intereffe bie Erteilung ber Erlaubnis sur Benubung ber Erfindung an andere geboten ericeint, ber Batentinbaber aber biefe Erlaubnis verweigert. Diefer Musführungssmang bat im Laufe ber Beit au allerfei Unsutraglichfeiten geführt. Bunachft wird der unbemittelte Bateutinhaber dadurch in eine ungunftige Lage gegenfiber bem Rapitaliften gebracht. Um fich por bem Berfuit feines Batents su iduben, muß er unter Umftanben in briidenbe Bedingungen willigen. Erbebliche Schwierigfeiten ergaben fich ferner im internationalen Berfebr, bie burch eine Reibe internationaler Bereinbarungen sum Zeil beboben worben find. Das leste biefer Abfommen wurde am 23. Gebruar 1909 mit ben Bereinigten Staaten von Amerita gefchloffen. Darin wird ben beiderfeitigen Staatsangeborigen besiiglich ber Richtanafilbrung eines Batente bie gleiche Bebanblung augefidert. wie fie das Beien bes Beimatitaates poridreibt. Da nun bas amerifanifde Gefen feinen Ansführungegwang fennt, fo find biernach in Dentichland die Ameritaner giinftiger geftellt als bie Deutiden, ba smar für biefe, nicht aber für jene ber Musführungssmang gilt.

Diefem unbaltbaren Buftande will nun bie Borlage ein Enbe machen, indem fie mit bem Anslübrungszwang ganslich aufraumt. An feine Stelle tritt die Ginrichtung ber "Bmanas-lisens". Danach fann im Galle ungerechtfertigter Bermeigerung der Lisens burch den Batentinbaber das Patenamt auf Antrag die Lisens anderen erteilen und die Bedingungen bierfür feftieben. Dierdurch wird den Vatentinhabern die Möglichfeit genommen, eine den 3ntereffen ber Befamtheit miberftreitenbe Monopolpolitit gu treiben, und bamit wird ber Ausführungszwang entbebrlich.

Es ift nicht viel, mas die ... tleine Batentrechte-reform" bringt. Indeffen bangen bie fibrigen einer Reform bebürftigen Beftimmungen bes Batentgefebes fo innig aufammen, bas eine meitere Bormegnahme anderer Buntte nicht angangia ericbien, und fo wird man fich mit ber hoffnung trotten muffen, das die "große Batent-rechtsreform" die Erfüllung ber Buniche bringt, die bei der "fleinen" unberüchfichtigt bletben mußten,

Rundichau.

Der Arbeitsplan bes Reichstages.

Der Centorentonvent des Reiche tags wird gleich nach dem Zusammentritt bes Blenums ben Arbeit solan für die nächten Wochen festfeten. Als wünschensewert wird allgemein eine Uebereinfunft der Fraktionen betrachtet, die dabin geben foll, wert wird allgemein eine llebereinkunst der Fraktionen betrachtet, die dahin gehen soll, eine llebereinstimmung au erzielen über die Erledigung der vorliegenden Geseyentwürse. Da die Berabschiedung des gesamten vorliegenden Materials kaum au erwarten ist, so ist es notwendig, sich klar au werden, welche Gesege als die wichtigken vor den Reuwahlen unter Dach au bringen sind. Wenn die zweite dau shalt sleiung am 17. Januar beginnen sollte, so stehen nach einer Mitteilung in der "Boh" für die Hausdaltsberatung nach Abaug aller Feiertage 60 Arbeitstage dis aum 31. Mänz aur Berfügung, ein Zeitraum, der ersabrungsgemäß bisher für die Etatsberatung ausgereicht bat. Bor dem Beginn der Dierferien sieht sodann noch eine Woche für das übrige Material zur Verfügung, während nach Ostern der Reichstag böchsens noch 6 Wochen wird ansammengehalten werden fönnen. In dieseu? Wochen sollen Gesebe aur Verabschiedung aclangen, die an Wichtiakeit und Umsang kaum hinter dem Kürgerlichen Gesehuch aurücktehen, es sind dies die Reich versich der ung sord ung, die Strafprose ekord ung ord ung, die Strafprose ekord ung a die Strafprose weberd ung die Etrafprose werden ung die Strafprose ekord ung von den den Wirderlichen Gesehuch ficherungsordnung, die Strafproackordnung und das Brivatbeamtengefet Schon beute darf angenommen
werden, daß alle drei Gefebe unerledigt
bieiben werden und ihre endaültige Berabichiedung erft dem neugewählten Reichstage porbehalten werben wirb.

Titelführung.

In einem Spegialfalle find neuerdings Bweifel darüber entftanden, in welcher form ein ausgeichiebener Beamter feinen bisherigen Titel weiter-auführen habe. Demgegenüber ift bar-auf binguweisen, daß nach bem in Breugen bestehenden Brauch Titel, die als Amtstitel im Bege ber Beftallung erworben find, nach ebrenvoller Berabichiebung mit dem Jufab "a. D.", und folde, die als Ausgeichnungen im Bege der Patentierung verlieben worden find, ohne diefen Buint geführt mer-

Schacher mit Ronfulatoftellen.

Es ift icon oft aufgefallen, bag im An-noncenteile von Beitungen oftmals Ron-fulate öffentlich ausgeboten werben. Die Beipgiger Sandelstammer bat Beranlaffung genommen, darfiber bei ber Regierung Be-ichmerbe gn führen. Es ift ibr nun, wie ber "Confeftioner" mitteilt, die amtliche Mittellung geworden, bag berartigen Angeigen in der Regel von Amte wegen nachgegangen merde, um die Bermittler und etwaigen Bewerber ausfindig au machen und auf diefem Wege dem Schacher mit Ronfulatoftellen gu Ginftellungen bei ber Raiferlichen Marine,

Die Raiferliche Marine ftellt am 1. April Die Kaiserliche Marine ftellt am 1. April und 1. Oftober jeden Jahres innge Leute, die gelernte Maschinenbauer, Schloster, Kesselichmiede, Kupserschmiede, Mechaniker oder Elektrotechniker sind, bei der 1. Torpedodivision in Kiel als Dreijährig-Kreiwillige für die Torpedomaschinisten (lluterofisiter)-Laufbahu ein. Da für 1. April 1911 noch gute Aussichten auf Annahme vorhanden ist, empsiehlt es sich für Bewerber, die kapitulieren wollen, ihre Einstellungsgesinge, denen ein Lehenssont mit ftellungsgefuche, denen ein Bebenslauf mit genauer Abreffe, ein von ber auftändigen Erlaufommission ausgesertigter Meldeschein, sowie die Lehr- und Arbeitspapiere über eine mindeftens dreijährige praktische Tätigfeit beigufügen find, umgebend an bas Rommando der I. Torpedodivifion in Riel eingu-fenden. Die Beforderungsverhaltfenden. Die Beförderungsverhältnisse find in der Kaiserlichen Marine infolge des gesehlich sicheraestellten Ausbans
der Flotte günftige. Die Deckossistere sind
venstonsberechtigt. Das gleiche trifft sir
solche junge Leute zu, die das Schneider-,
Segelmacher- oder Esettrotechniker- Dandwerf erlernt haben oder Schreiber von Beruf sind nud bei der Albteilung der ersten
Bersidevision in Kiel eintreten wollen. Die
Einstellung dieser Freiwilligen, die nicht Berfidebilion in Riel eintreten wouen. Die Ginftellung diefer Freiwilligen, die nicht innger als 18 und nicht alter als 19% Jahre fein durfen, erfolgt am 11. Januar 1911 ober später. Bei Schreibern, die mindeftens 2 bis 3 Jahre bei Behörden tätig gewesen sein und eine sehr aute Sandichrift besiben mussen, sowie bei Eleftrotechnifern ber 1. Berfidivision ift den Einstellungsgesuchen außer

licen Berufsgeugniffen ein Melbeichein gu vierjahrigfreiwilligem Dienft, bei Schneidern und Segelmachern gu brefahrigfreiwilligem Dienft beigufugen.

Greifahrtordnung.

Berichiedene Zeitungen teilen mit, das vom 1. Hanuar 1911 ab die grundschlichen Best im mungen der Freifahrt. ordnung hinsichtlich der Benutung der einzelnen Bagenklassen durch die Eisenbahnbeauten geändert werden sollen. Diese Witteilung trifft, wie wir von auftändiger Seite hören, nicht au. Derartige Aenderungen siehen nicht bevor. fteben nicht bevor.

Stand ber Manle und Rlauenfeuche.

Rach einer Zusammenftellung des faifer lichen Gesundheitellung des faifer lichen Gesundheite amtes in
Berlin findet sich die Maul- und Klauenfeuche zurzeit in 20 deutschen Bundesstaaten.
Seuchen frei sind heute noch die Staatev
Medlenburg-Strelig, Balded, Schaumburg.
Live und die Gebiete der freien Städte
Damburg, Lübed und Bremen. Bon den
awölf preußtichen Brovingen in nur noch Schledwig-Bolftein vericont geblieben, am ftarfiten verfeucht ift ber Diten Deutich- lande. Die Maul- und Rlauenfeuche ift nachgewiefen in Bofen in 41 Rreifen, in Schlefien in 41 Rreifen, in Oftpreugen in 27 Rreifen, in Brandenburg in 26 Rreifen, in Bommern in 19 Rreifen, in der Provins in Pommern in 19 Kreisen, in der Proving Sachien in 19 Kreisen, in Sannover in 18 Kreisen, in Bannover in 18 Kreisen, in Westsalen in 4 Kreisen, in Bestsalen in 2 Kreisen und in der Meinproving in 2 Kreisen. Im Königreich Bavern sind 35 Bezirlöämter von der Seuche betrossen, im Königreich Sachien 19 Amtsbauptmannschaften. Daß diese gesährliche Kransbeit des Klauenviehs noch nicht zum Stehen gekommen ist, trotz umfassender Vorsichtsmaßregeln, lehrt die Tatsache, daß in den lebten vierzesen Tagen 46 Bezirke als in ben lepten viergebn Tagen 46 Begirte als Seuchengebiete nen aufgenommen werben mußten, mahrend nur 19 von ber Geuche betroffene Gebiete als feuchenfret erflart mer-

Rufland und Deutschland.

Das "Echo de Baris" berichtet, daß der Wortlant des rufifiched utichen Abertant des rufifichedentis au gablreichen unrichtigen Gerüchten Anlaß gegeben bat, fesigeftellt ist und daß derfelbe bereits in verschiedenen interesierten Kamaleien der Regulachtung unterheitet maden. verichiedenen interessierten Kanaleien der Begutachtung unterbreitet worden ist. Derielbe betrisst hauptschilch awei Bunfte: 1. die Anerkennung der besonderen Wisson Ryssiands in Persien seitens Deutschlands, welche Misson Anhland durch seinen jüngken Bertrag mit England auerkeilt worden ist. Außland wird als Gegenleistung Deutschland wird abstitige Aussisten der Silatt fügt binzu, daß mithin keinerlei Fragen beitehen betressend ein Abkommen über die orientalische Frage. Im Orient behalten Deutschland und Rusland gegenseitig völlige Aktionsfreiheit. Das Abkommen hat große Aehnlichkeit mit demischigen, welches 1909 zwischen Frankreich und Deutschland wegen Raroskos aum Absishluß gelangt ist. ichluß gelangt ift.

Armierung ber italienifden Linienichiffe.

Armierung der tialientichen Lintenschiffe.
Die italientiche Regierung prüft gegenwärtig die Frage einer Erhöhung des Geich ih faliberd für die 3 im Bau bestindlichen neuen Dreadnoughts. Es gilt als sicher, daß das Kaliber der neuen Geschütze auf 411 Millimeter sestgeseht werden wird, während bisder das Kaliber der größten italientichen Geschütze nur 305 Millimeter betrug. Wie es beißt, wird auch ein einheitlicher Geschützen aus Einführung gelangen, welcher eine aröstere Durchschlags gelangen, welcher eine großere Durchichlagefraft befibe.

Die Grage der Ediffahrteabgaben.

Auf Ginladung ber Reichen berger Danbelstammer findet am 15. Januar in Auffig eine Ronfereng über die Schifffahrtsabgaben fiatt. An biefer Konferens wird der Abgeordnete Urban und ber Obmird der Abgeordnete Urban und ber Obmann und Stellvertreter des Elbevereins. Dr. Loebl, referieren. Gerner werden Bertreter der beteiligten Ministerien und Staatsmanner sowie die Korperschaften und Interesienten teilnehmen.

Bortugiefifche Alottenplane.

Rach einer Melbung aus Liffabon bat a Jahre bei Behörden tätig gewesen sein und eine sehr aute Sandichtift besiben mussen, som der vrovisorischen Regierung dum ber von der Provisorischen Regierung dum ber von der Provisorischen Regierung dum ber von der Provisorischen Regierung dum ber von der Vrovisorischen Regierung dum ber von der Provisorischen Regierung dum ber von der Vrovisorischen Regierung

won je 19 000 Tons Deplacement mit einer ftfindlichen Rabrt von 21 Anoten, 8 Strenger von je 3000 Tons mit einer fahrt von 22 Anoten, 13 Torpedogerftorer von je 890 Tons mit einer Sahrt von 30 Anoten und 6 Un-terfeeboote. Bie verlautet, iollen englifche Schiffbaumerften au Offerten für die Son-ftruftion und den Bau diefer Schiffe aufge-fordert werden, sobald die propisorische Regierung das vorgeichlagene Bandrogramm angenommen hat. Ob diefes Brogramm Ausficht bat, von der portngielischen Regierung angenommen gu werden, ift bisher noch nichts befannt geworden. Aber bei ben gerrutteten Rinanaverbaltniffen des Candes muß mit Recht barin geameifelt werden, baß Bortugal in der Lage ift, die 2t vorermabn-ten Schiffe au beaablen, und wenn fie mirt-lich einmal die vortugiefifche Kriegeflagge führen follten, bie Schiffe auch in einem folden Buftande au erhalten, dan fie im Galle eines Arieges auch in der Sat aur Bertel-digung des Landes dienen fonnen.

Ein neues Begnadigungsrecht.

Der vielen wichtigen Menderungen des benebenden Rechts und der gablreichen Renbestimmungen, die der Borentwurf an einem neuen Strafgefenbuch vorichlägt, fann hier auch nicht einmal andeutungsweife gedacht werden. Es foll bier die öffentliche Aufmerf-famfeit nur auf eine einichneidende Reuerung gelentt merden, die darin beiteht, daß der Richter in befonders leichten Rallen non einer Strafe gang foll abieben fonnen. Die Rubilligung völliger Straffreiheit tron feft-gefiellter Schulb in biefem Ginne bebeutet etwas in der neueren deutschen Rechtspflege noch nicht Dagewesenes. Es wird damit dem Richter für die Falle, die der Entwurf im Auge hat, das Recht der Beanadigung eingeraumt, das bisher nur der Arone guftand. Boblbewußt und abfictlich will der Entwurf hier bem Richter ein beionders weitgebendes Bertrauen ichenten, eine für außergewöhn-lich mild liegende Walle berechnete dietretionare Befugnis.

Der leitende Gedante ift, wie Gef. Inftigrat Bollichloger im Sanuarbeit ber Greng-boten ausgeführt, hierbei bie Indini-bualifierung. Die Rechtiprechung hat dualifierung. Die Rechtivrechung bat beionderen Gestaltungen und Gigenarten gu berüdfichtigen. Die Weiebgebung ichafft die Regeln und Auleitungen dagu. Das Leben ift aber mächtiger ale febe Gefengebung: feine Tatiaden gruppieren fich vielfach an-Sie ichiefen au vermidelten und immer verwidelteren Formen gusammen, beren Biel-gestaltiafeit ber Kunft bes Geschgebers spot-tet. Kein Tatbestand, der ein Eingreifen der öffentlichen Gewalt nötig macht, gleicht einem andern fo vollftandig wie ein Gi bem anbern, und boch muß feder einzelne Rall aus fich beraus unter Beachtung aller feiner beionderen Umftande und Merfmale nach dem nur die allgemeine Regel gebenden Gefet beurteilt und entichieden merben. Co ereignet es fich häufig, baß ben Strafgerichten Beriehlungen anbeimfallen, bie amar bas formale Recht verleben und ben Richter aur Anwendung ber bafür angebrobten Strafe amingen, die aber an und für fich fo neringingig find, daß jede Beftrafung bes-wegen, und fei fie auch die mildefte, die bas Wefen aulagt, dem Rechtsbemuftfein bes Bolfes aumiberläuft und infofern ale eine Ilugerechtigfeit ericeint. Diefer Art von Beftrafungen will der Entwurf vorbengen, indem er dem Richter eine größere Andividualifierung ber einzelnen Zat ermbalicht und ihn ermächtigt, in ausbrücklich bestimmten, gablreichen Gallen, wenn diefe befonders leicht find, von einer Strafe gang abgufeben. Ein besonders leichter Sall liegt nach ber Begriffsbestimmung des Entwurfs dann por, wenn die rechtswidrigen Folgen der Ent inbedentend find und ber verbrecherifche

Bille des Taters nur gering und nach ben Umftanden enticulbbar ericeint, io daß die Anwendung der ordentlichen Strafe des Geiebes eine unbillige Sarre enthalten murde" (§ 83 Mbi. 2). Die unter diefen Boraus-iebungen eintretende Strafbefreiungemöglichteit, die fich der Ratur der Cache nach als ein richterliches Begnadigungerecht barftellt, fann insbeiondere fiattfinden: beim Straf-rechtsiretum ("halt der Täter die Sandlung für erlaubt, weil er fich über das Strafgefeb irrt", § 61 Abf. 2), bei der verminderten Burechunggsfähigfeit (§ 63 Abf. 2), bei der irrefingen Ucherscheitung ber Beiten. itroibaren Ueberichreitung der Notwehr (§66 Abl. 2), bei Jugendlichteit des Taters (§ 60 Abl. 1), beim Beriuch (§ 76 Abl. 2), bei der Betbilie (§ 79), bei der falichen uneidlichen Austage (§ 168 Abl. 3), bei der selchten Kör-perverlehung (§ 297), bei der Beseidigung (§ 259), bei der Entwendung (§ 272) und bei allen Uebertretungen (§ 810 96, 1).

Es lagt fich annehmen, bag biefer Boridlag, falls er Gefett wird, die breite Daffe des Bolles treffen und ein weites Anwen-dungsgebiet finden wird. Gur den Richter aber bedeutet biefer Alugelichlag ber neuen Beit eine außerordentliche Erweiterung fei-nes freien Ermeffens und barum auch feiner Machtbeingniffe, die mobl dagu geeignet ift, bas Bertrauen gur Rechtspilege gu froftigen.

Wenn es auch für die heutige Beit nicht mehr gutrifft, daß der Richter lediglich bas Mundtild bes Geiebgebers und ein fogu-lagen unbefeeltes Weien, d. f. ein mechanisch funttionierender Apporat ift, io ift es doch aemig auch beute mabr. daß ichlechte Urteile vielfoch nicht feine Smuld, jondern die einer mangelbaften Gefebgebung find. Ramentlich bat die Ungufriedenheit der öffentlichen Deinung mit vielen ftrafgerichtlichen Urteilen ieltener ihren Grund in der angeblichen Weltfremdheit und Ruditanbigteit der Rich-ter, als darin, daß das Weieb diefen nicht die nötige Freiheit in der Bahl und der Bemef-iung der Strafen einraumt. Richt den Richiondern das Gefet flage man baber an. Richt mit Unrecht iagt der um die Strafrechts-wiffenichaft hochverdleute Tiblinger Univer-fitätsprofesor Frant: "Der deutiche Richter, wenigstens der Strafrichter, in der Brügel-fnabe einer ichlechten Gesebgebung." Biele Alagen diefer Art merden verftummen, wenn das neue Begnadigungerecht Gefeb wird.

Die Biderfacher des neuen Begnadi-gungsrechts find nur vereinzell. Beit über-wiegend find die Zuftimmenden. Go bat Brofelfor Robler in Berlin, ameifellos einer der erften Rechtsgelehrten unferer Beit, ber dem Entwurf im gangen ablehnend gegen-überfiebt, für das neue Begnadigungsrecht nur Worte der Anerfennung. Er nennt Dieien Borichlag idlechtweg lobenswert.

Jugwiichen haben auch andere Staaten biefen Gedanten aum Gegenftande gefets-geberiicher Magnahmen gemacht. Der öfterreichiche Borentwurf eines neuen Strafge-fesbuches enthält in den SS 47, 347 ebenfalls diefes richterliche Begnadigungerecht, wenn in weit engeren Grengen als ber

In England aber ift diefe Ginrichtung ichen vor brei Jahren Weich geworden. Um 21. Augunt 1907 ift die Brobation of offenders Act 7 Com. 7 Mct. 17 ergangen mit der Befilmmung, daß die Gerichtebofe mit fummariicher Burisbiftion befugt fein follen, trob ermiefener Anicholdigung die Anllage abaumeifen ober ben Beiculdigien auf Gutverhalten bin von der Unflage au entbinden. wenn die Berhangung einer Strafe wegen Geringingiafeit des Delifts, wegen milbern-ber Umftande ober in Ruducht auf Chorofter, Borleben, Alter, Gefundheit ober Geiftes-guffand bes Taters untintlich ober aus benfelben Gründen die bedingte Entlaffung un-

tunlich ericheint. Die dentiden Richter haben alle Urfache, diefen Borichlag des Entwurfs mit freubiger Gennatunng au begrüften. Denn er gibt ibnen auf feinem Anmendungsgebiet bas Chonfte, was ein Wenich fich wünichen tonn: Die freie, eigene Initiatine.

England und die allgemeine Wehrpflicht.

Es ift icon von der Bewegung berichtet worden, die in England augunften ber allgemeinen Wehrpflicht eingefest bat und gu deren Bannerträger sich fein geringerer als Lord Roberts gemacht bat. Die Rational Service League tritt mit einem bestimmten Plan an die Oeffentlichkeit und bat im Oberhaufe eine Bill eingebracht. Danach foll Gefeb merden, daß leber maffentafige Burger von 18 bis 30 Jahren in der Territorial-Armee mehroflichtig wird und im Galle eines Arieges jur Landesverteidigung einruden Die Ausbildung wird auf vier Jahre beidrantt. Innerhalb diefer erfolgt im erften Jahre eine mindeftens viermonatige Refrutenansbildung, in den folgenden drei ift eine fünfzehntägige Uebung abzuleiften und Schiegubungen beigumohnen.

Diefer Bewegung trift General Gir Jan Damilton, bisher Abjutant-General, in einem eben veröffentlichten Buche entgegen. Und fein geringerer aff ber englische Getre-tar für Rrieg felbft, Saldane, gibt diefem Buche eine Borrebe mit.

England ohne Landesgrengen und vom Meere umfpult, als Bentrum eines über die gange Erde geritrenten Beltreiche, beift es da, hat ficts als richtiges Ergebnis ftants-männischer Klugheit und Gurforge bartnädig daran feligehalten, daß feine Seeherrichaft das ausschlaggebende Moment fein muß. Seeherrichaft, nicht allein untertitist burch überfeeifche Garnifonen, fonbern durch eine itarte Expeditions-Armec, die in Friedens-zeiten ju Saufe und für den Krieg bereit, jeden Augenblid nach fernen Buntten der Erde geworfen merden fann, um bort lang. bauernde Rriege auszufechten. Eine folde Armee fann nur auf der Bafis langfabriger, freiwilliger Dienftgeit (5 bis 7 Jahre) beiteben, da jeder Teilnehmer die Berpflichtung fofortiger Ginichiffung eingeben muß. England unterbält foldbergehalt in runden Zif-iern 76 000 Mann in Indien, 37 000 Mann in auswärtigen Garnisonen. Es hat zu Sause eine Armee, die mobilisiert 170 000 Mann sabit, verfügt alfo über 300 000 beruis-maßige gut ausgebildete Soldaten, die auf iedem Kriegoichauplat der Welt verwendbar

Unter besonderen Umitanden es aber boch einem raichen Wegner gelingen, einen Landungsverfuch in ichmalen Grengen durchauführen. Eine Anvafion im großen Magitabe gebort unter den gegenwärtigen Berbaltniffen gu den Unmöglichfeiten. Aber des Landes Berteidigungs-Romitee durfte diefe Auffaffung ber Geelente nicht ohne meiteres ju der seinen machen, es mußte mit dem Umftande rechnen, daß eine Invasion mit eiwa 70 000 Mann unter besonderen Umftanden boch gelingen fonne. Itm ibr an bereanen, dazu bedurfte es eines an Babl fiarfen Berteidigungsbeeres, einer Militarmee, bie ben Berhaltniffen bes Bandes angepaßt gerade nur biefem 3wede bienen foll. 3n ber Territorialarmee ift fie geichaffen mor-

Dieje Organisation ift nun feit zwei Jahren in Birtiamteit und ber Gegenftand ber Rritif des In. und Auslandes. Dafi noch viele Schwierigfeiten ju überwinden find, bag bie Territorials niemale den hoben Grad der Ausbildung des Berufslothaten erreichen fonnen, liegt auf der Sand. Die Behauptung aber, bag die Armee erft feche Mo-nate nach ber Mobilmachung gebrauchefaßig ware, fei grobe lebertreibung. Boranoge-febt, daß die Entwidlung und Ansbilbung ber Territorialfrafte wie bisher fortichreite, daß im Rricaviall Colbaten ber Spegial-Re-ierve und übergahlige alte Golbaten eingereift merden, daß Truppeneinheiten ber reantaren Armee mit den Territorialeinheiten nemifcht werden, wird diefes Miliabeer eine tuchtige Berteidigungswaffe fein, befähigt, leber Innoffen mit Griola entgegenautreten,

alfo ihren Bwed zu erfüllen. Die Grundlage auf der das Berteidigungstomitee gebaut hat, sei also gesund und entspräche den englifden Berhaltniffen.

Saldque vertraut bem gefunden patrio-tifden Ginn bes Englanders und meint, bag es lediglich von dem Berffandnis bes Bolfes abhänge, ob die Territorialarmee eine brauchbare Organisation werbe. Unter ben 39 Millionen Bewohnern murben fich ftete 315 000 Mann bum Dienft bereit finden. Er permirft jeden Gedanten an einen 3mang aum Gintritt und halt folden für unnötig und unpolitisch. Er weit auf die überaus ichkölichen Folgen bin, die es haben muß, wenn die Bewegung für allgemeine Behrvilicht Erfolg haben jollte. Mit dem gegenwärtigen Sustem könne die Flotte für viele Jahre hinaus so karf erhalten werden, daß sie allen anderen Seehrerifträften überlegen bleibt Malte wer wer Westreiftragen bleibt. Bollte man eine Berteidigungbarmee mit allgemeiner Bebroflicht aufrellen, dann wurde die Fortbauer der Flottenftarte aus öfonomiichen Gründen unmöglich fein. Und in Uebereinstimmung mit Gir Somilten verwirft er jeden Gedanfen der Aufgellung

ciner Armee nach dem Kontinentalinftem, Bir dürfen und der Uebergengung wohl nicht verichließen, daß die engliiche Organi-fation der Landesverteidigung, follte es je aum Ariege fommen, nicht verlagen wird. Auch wird England, allerbings unter Anipannung aller Rrafte, für jede Kontinental macht, welche es auch fei, an fich ein bendstenswerter Wegner fein.

Reues aus aller Welt.

Gine neue Erdgasquelle. Gine Erdgas. quelle, die in Brand geraten ift, murde bet dem Dorie Dorfterbuid entdedt. Dort werden augenblidlich Bohrungen aur Unterinchung des Untergrundes, der für den Ban einer Rogatischense in Aussicht genommen, ift, vorgenommen. Als ein Bobrloch 12 Mester tief getrieben war, entströmte ihm ein Gas von üblem Geruch. Als es die Arbeiter entafindeten, icos eine Fenerfaule pon 5 Meter Sobe empor, die fich nicht micder loiden ließ, da der Drud an fart mar.

Bum Etrafentampf in London. Bei bem Kampf amtichen Bolizei und Anarchiften wurden insgesamt 19 Bersonen verlegt, teils durch die Augeln der Belagerten, teils durch den Einfturg des brennenden Haufes. Unter den Berletten befinden fich 5 Polizel-Liftigiere, ein Unteroffizier der ichottischen Garbe, 6 Jeuerwehrleute und 7 Jusquauer. Im Sofpital liegen 5 ich mer verlette Genermehrlente, von denen zwei faum mit dem Leben bavon fommen durften. Die beiden unter ben Erummern bes Sanies ge-fundenen Beiden, beren Ropfe vom Rumpfe getrennt ind, bleiben im Leichenhause bis aur gesehlichen Totenschau. Es beißt, es wurden noch lieberreste einer drit-ten Leiche, deren Erkennung soft un-möglich ist, in den Trümmern gesunden. Ein wütender Stenererheber. Ans Ba-len ein mit telegraphiert: Als mehrere von einem Jagdausssuge aurückfehrende

Berren den Oftroi vaffierten, verlangte ber Bollbeamte von einem der Berren den Steroi für eine Flache Bein, die er bei fich batte. Da dieser den Oftroi nicht bezahlen wollte, trank er die Flache aus. Darüber geriet der Zollbeamte derart in But, daß er eine Stange ergrift und nach dem Berrn ichlug. Er traf ihn so unglücklich am Dals, daß er ihm die Gurgel duch ichlug und der Berleibte au Berblutung verftarb. Der Täter wurde verhaftet.

Tod durch Gasveralftung. Gestern früh wurde in Bien im Balais der Ergbergogin Maria Theresia der Widhrige Lichenches Karl Bever in seinem mit Leuchtgas angefüllten Zimmer tot aufgefunden. Bis iebt int noch nicht fengeftellt, ob es fich um einen Ungludsfall voer ein Ber-

breden handelt.

Theater und Mulik.

Im Ronigliden Thearer bat das mit grohem Geichman fur die Neusahrswoche aufgeitellte Repertoire eine Wiederholung des Bühnenfestiviels "Der Ring des Ribelun-gen" in raicher Aufeinanderfolge vorgesehen. Ueber die Aufführungen selbst wurde bereits nu Beginn dieser Saison aussührlich berichtet. Es kommen deshalb diesmal nur die Reubesetzungen und Gaüptese in Frage. In "Rheingold" hatte Fel. De k-löhl Gelegenheit, sich als Frida rühmlich hervorzutum. Ihre musikalische Beherrschung der Bartie und geiftige Durchdringung des Stosses verdient volle Anextennung, die gestonalische Aussührung entiprach den haben

fangliche Ausführung entiprach den hoben Auforderungen, die man bier au ftellen ge-

Auforderungen, die man hier au stellen gewohnt ist.

Als Erda stellte sich eine junge Künstlerin, Fil. Auch ne. vor. Sie ist eine Schülerin des ausgezeichneten Straßburger Gesangspädagogen, des Derrn Brof. Gausche, der i. It. auch unseren vortrefflichen seridien Bak. Derrn Karl Braun, ausbildete, Läßt auch die Partie der Erda auf die darstellerischen Fähigseiten feinerlei Schlüse au, so mußte man umsomehr mit der gesanglichen Leiftung als einer recht beachtenswerten sehr aufrieden sein. Bei der großen Augend der Dame kann man selbstredend von einem namentlich in der Tiese völlig entwicklien Organ noch nicht reden, aber das Gebotene überragt weit das, was man allgemein von einer hossen wie denen bestimmten interesianten Charafter; die Lagen sind ansgeglichen und aut ausgebildet; an der Schule erfennt man sofort den tüchtigen Meister. Die Auffasiung der stimmlich nicht übermäßig umsianareichen Bartie verriet Geschmad und Bernändnis, die Terikebandlung und Ausschundere gefangliche Ausarbeitung sorvisolitäges Stindium und in einzeinen Rommensen eine

durchaus gunftiger. Erft eine größere Bartie wird zeigen, ob diejenigen Biecht behalten, die bereits mit Begeifterung für die jugendliche Debutantin eintraten.

Berr Dr. Sans Convony vom Grofiberzogl. Dof- und Rationaltheater in Mannheim fang den Gott "Froh"; fein flangvoller inrifter Tenor, fein gewandtes, unaufdringliches Spiel fielen angenehm auf; der Aunftler fügte fich geschickt in unfer vortreffliches Ensemble.

In der Baltüre erregte das meiste Interesse Gerr Kammersänger Franz Cost a and Franksurt. Bor etwa I Jahren war dieser hervorragende Künstler bereits bier einmal engagiert gewesen, und awar als lyrischer Tenor. Die Zwischenzeit brachte die Entwicklung und den Uebergang vom Inrischen aum Beldentenor; ein in ieder Hinsche gekrischen aum Beldentenor; ein in ieder Hinsche gekrischervorragende Leifzung als Stegmund bewies. Dieser Siegmund war allerdings änsterft temperamentvoll als der wilde Bäliung aufgesakt; aber zu diesem Stif paste ausgezeichnet die stimmliche Frische und das lede Ingreisen, das den Inrischen Gellen unter vollker Bahrung aniprechender Innigkeit, einen eigenartigen, beldenhaften Reiz lieb. Die seltene Klangstülle des Dreits nigfeit, einen eigenartigen, beldenhaften Reiz lieb. Die seltene Klangfülle des Organs, die mit einer ftrahlenden Bobe eine prächtig flingende Tiefe verbindet, gestattete weiteilgebende Entfaltung dramatischen Ausbertag und perhalf biefer melberlichen Ausbertag und verhalf biefer melberlichen bruds und verhalf biefer meifterlichen Lei-ftung au mächtiger Birtung, die in dem Rufe: "Notung, Notung" ihren fünft-lerischen Sobevanft fand. Die berrliche Leiftung fand affeitige Anertennung feitens einer begeisterten Buhörericoft. Dr. L. Urlaub.

nide, fondern in befonderem Dage auch verftandnievolle Auffaffung des gut geichulten Chores, der in feber Beife Der Eigenart der Lieder, waren fie nun ans hin-doftan, Bortugal, Ruftland, Rumanien, Frantreich, Bolen, Schweden, Danemark vder Deutichland genommen, gerecht wurde. Man fieht: eine reiche Ausleie. Und mit mu-

fitaliichem Beingefühl ausgewählt. Die Leiftungen des Männergesangver-eins "Concordia" find von uns icon des ofteren gewürdigt; es erfreut jedoch immer wieder, einen weiteren Fortschritt fonstatieren au tonnen, jet es auf dem ichwierigen Gebiete des Aunstgelanges oder in der Pflege des Bolksliedes. Daß der Berein diesem letteren einen besonderen Abend widmete, jei ihm aum besonderen Berdienst angerechnet. Bie sehr er damit den Bunichen des Publikums entgegen fam, war aus dem Beisall zu ersehen. Neben den dentichen Biolistliedern in ihrer Innigsteit und Schlichteit sprachen besonders an die "altstanzösischen" Bolksweisen: "Troubadourtlied" von B. Jangat und "Biolette von Aufgnon" von B. v. Baußuern. Auch die Chöre "Leise wehr Malaias Bind" (hindostanisch) und "An die Deimat" (vortugiestich) verdienen in ihrer eindrucksvollen Biedergabe bestonders hervorgehoben zu werden. Das heröfteren gewürdigt; co erfreut jedoch immer fonders hervorgehoben zu werden. Das her-aige "Candmännchen" (dänisch) erwectte be-sonderes Interesse durch die musikalischen Eisette, die in der Begleitung des Sopran-solos durch Brummstimmen lagen.

Auch bezüglich der Soliften des Abends war der Berein vom Glüch begünftigt, Fränslein Luise Reifer i Tochter des in der musikalischen Welt iehr geschäbten Hofmusik-direktors Keifer bier) fang mit ihrer frischen Sopranklimme sich bald in die Berzen des Anditoriums binein. Eine Rovize dem Ramen nach denn sie jang bier zum erkenmels Der Männergesangverein "Concordia" men nach, denn sie sang einem Anbitreien, im geftaltet. Eine alfülliche Fore, die reges Indian und in einzelnen Momenten eine prägnante fünklerische Beriönlichfeit. Auf jeden Fall war der Gesanteindrud ein Dirigenten, des Musseliering Etto Ber instingen Einstlichen Gesanteindrud ein Dirigenten, des Musseliering Etto Ber glichenen Gesangstechnist trat Frl. Keiser an glichenen Gesangstechnist trat Frl. Keiser an

ihre Aufgade beran. Das "Aenuchen lieb, Aenuchen trant" (böhmisch) von Berner wurde mit herzlicher Annigkeit gebracht; und sür "La Foletta" (fizilianisch) und "Santa Lucia" inavolitanisch) fand die Sängerin ingendliches Feuer, somit reichen Beisall anslosend. Sie sand tressische Unterkühnna in Fri. Emma Werner die mit technischen Weichid und seinem Geschmach den Klaviervorträgen "Kleinrussische Lieder" von Bilm und Fantasien über Volkslieder von Philipp und Sauer sicherte sie sich Auerkennung und Beisall.

Hllerlei.

Ananas als Arznei. Benn im allgemeinet damit gerechnet wird, daß alle Arzneien ichlecht ichmeden, io berubt diese Annahme wohl auf einem Borurteil. Immerhin wird ieder Krante angenehm überrascht sein, wenn er mit dem Schluden von Redizin noch eine Art von Genuß vorbinden bert Dies mittel eine Art von Genuß verbinden von Medizin noch eine Art von Genuß verbinden dars. Dies würde besonders der Fall sein, wenn es sich bestätigen würde, daß eine so töuliche Frucht wie die Ananas schäbenswerte medizinische Eigenschaften verst. Die Antoritäten, die diese Behauptung aufstellen, sind freilich ein wenig weit bergebolt. Die eine ist, nach den Journal für tropische Agrikultur, ein Arzt in Anda. Dr. Mareano, der die Entdeckung gemacht haber will, daß der Zast der Ananas in aufsälliger. Beise die Berdanung sowohl der tierischen wie der pilanklichen Eiweisktoffe fördert. Eine Berdanlichen Gimeisktoffe fördert. ber pflanslichen Gimeifitoffe forbert. Gine Betätigung ioll dieser Befund dann durch die Unierindungen von Dr. Chittenden von der Alademie der Biffenschaften des Staates Con-necticut erhalten baben. Dieser bat genauere demiliche Prüfungen angestellt und ermittelt, daß iene Privenung von frischem Anganas am stärften in einem neutralen Redium ftattindet. Es ift auch bereits gelungen, den Bestandteil des Saftes, dem diefer Einfluß insbesondere zususchreiben ist, andzuscheiden. Es ift ein dem Beplin abnlicher Körver und hat den Namen Bromelin erbaten. Bortreiflich soll sich der Saft gegen Diphts rie und andere Galstrankbeiten befätigen

Lotales.

Biesbaben, 5. Januar.

Die Städtische Gartenverwaltung.

Bie aus dem Berwaltungsbericht 1909—10 3u erfeben in. wurden am 1. April 1910 in Alleen, auf Pläten und in Schulhöfen 11 582 Alleebäume gegählt. Der Zugang im Berwaltungsjahre betrug 208 Böume. Die Ausgaben für die Baumpflangen fliegen auf 17948 M; biervon waren 80 Brogent Arbeits-lohne, 5 Brogent Subrlohne und 15 Brogent peridicentlide Ausgaben. Die öffent-liden Bart- und Gartenanlagen umfaffen eine Gejamtfläche von 470 449 Quadraimeter. Aus der Garinerei im Aufamm, die eine Grundflache von 6947 Quadratmeter die eine Grundsläche von 6947 Quadratmeter hat, wurden 180 645 Pflanzen im Werte von 24 108 M abgegeben. Die Gärtneret in der Biftoriaftraße verlor durch den Verfauf einiger Baustellen bedeutend an Terrain, fo daß ihr bente nur noch 1825 Quadratmeter fulturfähiges Land bleiben. Die Baumichulen erfuhren durch einen Teil des Eudfriedhöfes, etwa 41 484 Quadratmeter, eine Vergrößerung; die Baumichule im Weltrigtal umfaßt nur noch 3986 Quadratmeter.

Der Gartenverwaltung dürften für die nächfte Zeit noch mancherlei Aufgaben au tofen bleiben, ebe fie Anfpruch barauf erheben barf, alles getan an haben, um Biesbadens Charafter als "Gartenfiedt" au wah-Es fet anerfaunt, daß der Guten beraplat nun endlich die gartneriiche Bier gefunden hat, die den Bunichen des Beit- und Sudvereins gerecht wird. Der Plat war im verfloffenen Sommer eine rechte Bierde in feiner geichmadvollen Auf-machung, Es wurde befonders bantbar emp-funden, daß die befannten Lieblinge des Dansgartens bort eine Bflegeftatte fanben Es liegt darin ein ergieblicher Bert für den Bestligt darin ein eraledlicher Wert fur die Schulfpagend, die täglich den Plat im Auge bat und die Entwickelung der Blumen mit Anteresse verfolgt. Das sind aber auch die Gründe, die au der Frage Beranlossung geben, weshalb man solche Plätze nicht gahlreicher schaft. Gewiß hat Wicsbaden einen Mangel an freien Plätzen, aber die wenigen, die narhanden find werden von der Garten. Mangel an treien Platen, aber die wenigen, die vorhanden find, werden von der Gartenverwaltung noch ftiefmütterlich behandelt. Könnten nicht a. B. Blicher und Sedanplat auch ähnlichen Schnuck fragen
wie der Gutenbergplat. Er würde auf
dem Blücherplate dem gleichen Zwecke dienen in der Räbe der Blücherschle; er würde
den Blat effettvoller bergusheben und ber nen in der Näbe der Blücherschule; er würde den Blat effettvoller berausheben und der Eintönigkeit des Stadtbildes dort eine willfommene Abwechielung geben. Da außerdem der Blat durch das dinausschieben der Däulerreihen immer mehr von Bald und keld abrückt, so wären gesundheitliche Berte durch eine solche Anlage au fördern. Dasielbe gilt vom Sedauplas, damit nicht die allgemein verbreitete Ansicht: je weiter sich die Straßen vom Aurhaus entfernen, um jo die Straften vom Aurhaus entfernen, um fo weniger Blumen- und Pflangenichmud fin-det man, eine Bestätigung findet,

Ruch in der Rabe der Maria hilffirche ließe fich ein solch grünes Platicen,
ficheffen, auf dem Aftern, Sfabiolen, Inien,
Reseda, Levtojen, Balfamien etc. bei geringen Aufwendungen schone gärtnerische Effelte schaffen könnien. Daß man die Mauer am alten Griedhof noch nicht bepflangt bat, als wie man es bis jest noch nicht verjucht hat, der Blatterfirage bis aum Baldessaum eine bestere gärtneriiche Ausgestaltung au icassen, obwohl alle günstigen Borbedingungen gegeben find.

Das die Gartenverwaltung infofern er aieberisch auf die Jugend wirkt, als fie da-für eintritt, daß ein fleiner Betrag von dem Magiftrat für Brämten an Schulfinder, die fich in der Blumen- und Bilangenpflege ausgeichnen, ift an loben. Aber unverftand-lich bleibt es, daß die ftädtische Gartenver-waltung die Angelegenheite nicht felb ft in die Sand nimmt. Sie durfte doch reger Un-rerftutung durch die Schulverwaltung ficher fein. Das iebige Spitem der Beurtellung und Prämienverteilung verfehlt aus manderlei Gründen seinen Zwed, ja erzielt Birfungen, die den Absichten des Magistrangen, die den Absichten des Magistrats und der Schulbehörde entgegen siehen. So sollen beute noch Kinder auf Diplom und Preis warten, die für sorgfältige Pflege der Pflanzen ausgezeichnet wurden. Nicht die geringen Mittel allein find ichald daren des Bilangen mittel allein find iculb darau, daß in die Reifen ber Rinder ein großes Diffen pergnügen getragen wird. Die ftädtischen Gartnereien wurden in der leiten Zeit jo ausgebaut, daß fie in der Lage find, ie! bit den Kindern die Zuchtpflanzen au liefern und bei einigem guten Billen läßt fich auch die Regnischtierung der genten Angelegenheit die Beauffichtigung ber gangen Angelegenheit durch die Gartenverwaltung parmingen. Ge burfte fenfteben, daß dann mit den von

ltere Linte-Greis (Dotel Raffau u. Dotel erften herrenfigung, find im vollften Gange. ecilie): - Grau Oberbofmeifterin Baronin Das Romitee entfaftet eine außerordentlich Cecilie); - Grau Oberhofmeifterin Baro 3 an b t-Greis (Dotel Raffau u. Cecilie); Randt-Greis (Dotel Raffan u. Cectier). Major Graf Beiffel von Gumnich-Darm-ftabt (Bilbelmsbeilanftali): — Gebeimrat u. Kal. Landrat Berg-St. Goarsbaufen (Dotel Retrovole u. Monupol): — General Sir Ebamber & London (Dotel Raffan u. Gecilie): Breifrau von Elmendorfi-Raffel (Biemers Dotel Regina); — Landrat Baron Dammerftein-Berlin (Rofe); — Oberpröfibent Exsellens Den gitenberg-Raffel (Rofe); — Cherkfaunt nur Beb. bers (Reichsvoft); - Oberftleutn. von De dem Rowno (Bellevie); - Rorv. Raplian Brei-berr von Müffling. Wistelmshaven (Quifilana): ---Oberftieutn. Bosmaer-litrecht (Biffa Delene).

Buftisperionalie. Berr Gerichtsaffeffor Brunner von Biesbaden wurde mit Birtung vom 8. d. Mis, dem Amtsgericht in Limburg als Diligrichter augeteilt.

Städtlicher Arbeitonachweis. Bei ben Bermittelungeftellen ftanden im Dreember 1910 in der Abteilung für Mannliche 890 Arbeitsgefuche 378 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 338 befett wurden. — In den Ab-teilungen für Weibliche lagen 314 Arbeitsgefuche por: 382 Stellen maren angemeldet und 261 murben befett. — Der Abieilung für bas Gaft- und Schantwirtichaftsgewerbe waren 280 Arbeits-gefuche, barunter 60 von Beiblichen, sugegangen, benen 234. barunter 82 für Beibliche, offene Stellen gegenüberftanben: von benfelben murben 191, darunter 45 durch Weiblide, befest. - Ind gefamt maren im Dezember 1910 1484 (im Dezember 1909 1080) Arbeitiggefuche und 964 (971) Angebote angemeldet, befest murben 700 (750) Stellen.

Der Beihnachtsverfebr ber Boft bat auch in diesem Jahre eine Steigerung erfahren, indem 3035 Bafete gegen das Boriahr mehr befordert wurden. Die Gesamtzahl der im befördert wurden. Die Gesamtzahl der im Jahre 1910 aufgegebenen Pakete mit und ohne Wertangabe beträgt nämkich 127 960 gegen 124 825 im Borjahre. Diese Summe verteilt sich in folgender Weise auf die einzelnen Pokämter: Bostamt 1 Abeinitraße 17 916 aufgelieferte Pakete: — Pokamt 2 Schübenhofftraße 7921 aufgelieferte Pakete: — Pokamt 3 Bismardring 11 835 aufgelieferte Pakete: — Pokamt 3 Bismardring 11 835 aufgelieferte Pakete: — Bostamt 5 Dauptsbahnhof 9643 aufgelieferte Pakete: aufammen 58 001. Die "eingegangenen" Vakete in Summe von 69 859 verteilen sich mit 12 047 auf das Bostamt 1 und mit 57 912 auf das Bostamt 5 am Dauptbahnhof. — Auf die einzelnen Tage verteilt, ergeben sich bei den Bostamt 5 am Hauptbahnbof. — Auf die einsaclnen Tage verteilt, ergeben sich bei den gaufgelieferten" Baleien folgende Zahlen: 12. Des. — 2925; — 18. Des. — 2794; — 14. Des. — 2824; — 15. Des. 3257; — 16. Des. — 3397; — 17. Des. — 3502; — 18. Des. — 1314; 19. Des. — 6141; — 20. Des. — 7463; — 21. Des. — 8380; — 22. Des. — 8306; — 23. Des. — 5548; — 24. Des. — 2107 und 25. Des., and dem die Bostämter 2, 3 und 4 geichlossen waren, 43. Ungleich böher sind die Zahlen bei den hier "eingegangenen" Baseien, nömlich: ten, 43. Angleich boder ind die Zahlen bei den hier "eingegangenen" Pafeten, nämlich: 12. Des. = 5181; — 14. Des. = 6191; — 13. Des. = 5181; — 14. Des. = 6096; — 15. Des. = 7172; — 16. Des. = 7494; — 17. Des. = 7862; — 18. Des. = 4256; — 19. Des. = 10 591; — 20. Des. = 11 399; — 21. Des. = 13 595; — 22. Des. = 16 371; — 28. Des. = 14 557; — 24. Des. = 11 392 und am 25. Des. = 5803.

Beim Robeln perungliidt. Der 14 Jabre alte Schiller Rubolf Comitt, Lebritraße wobnbaft, son fich geftern mittag um 3 Uhr beim Robeln in der Kapellenftraße einen Unteridenfelbruch zu. Rad Anlegung eines Notverbandes ichaffte die Sanitätswache den Verletten nach dem Itabt. Rrantenbaufe.

Die Raffanische Landesbibliothet. Für Bücheranichaffungen frand der Berwaltung im Jahre 1909—10 die gewöhnliche Summe von 11 000 M aur Bersügung; binzu fommt der vertragsmäßig festgesetzt ichrliche Beitrag des Bereins der Aerate Biesbadens in der Oobe von 1200 M. Der Gesamtauwachs beträgt 3439 Bände. Bon ihnen wurden 1493 fäuslich erworden, 537 waren Pflichtexempsore und 1409 Bände waren geschent. Aufgewandt wurden 2845,95 M für Zeitschriften, 3441,15 M für Fortsebungen, 1839,90 für Reuauschaffungen und 3208,22 M für antiquarische Erwerbungen. Unter den Benubern quarifde Ermerbungen, Unter ben Benubern waren 140 Aurgaste, barunter 17 Damen. Berlieben wurden an einbeimische Bennver 48 184 Bände ober 39 036 Werfe (40 189 Bände ober 32 309 Werfe). Die Jahl ber auswärtigen Benuter betrug 312 (318), auswärtigen Benuter betrug 312 (313), darunter 17 Damen. Rach außerhalb wurden 4472 Bande ober 3403 Berfe in 397 Pafeten 4472 Bande oder 3408 Werfe in 397 Pafeien urfandt; an 8 auswärtige Bibliothefen und 1 Archiv wurden ferner 64 Bände oder 50 Werfe verliehen. Aus fremden Bibliothefen wurden für 53 Benuber 97 Bände oder 70 Werfe bierher bezogen, darunter 2 Handichriften. Aus 5 Archiven wurden ferner für 8 Benuber 34 Aftenfoszifel entliehen. Im regelmäßigen Leibverfehr mit der Königlichen Bibliothef zu Berlin wurden 1322 Bücher deftellt. Ueberfandt wurden 1095 Bände oder 836 Werfe. Im Jahre 1907–08 belief ich die Zahl der Beftellungen dort auf 1006; überfandt wurden 831 Bände oder 654 Werfe. Ihrerseits verlieb die Rahanische Landesdibliothef an die Konigliche Bibliothef zu Berlin 17 Bände oder 8 Werfe. Im Desiderienbuch in der Ausleihe wurden 928 Bünfche gegen 876 im Borjahr eingetragen. die Beaufiditeitung der gauen Rinkelesenheit durch die Gorfenbertung der Gebütter der feitleben, doh dam mit der Greichen von den Etabtverordneten all beiem Anne der Gebütter feitleben, doh dan mit der Greich verben der Greich verben der Greich verben der Anne der Ereich verben der Greich verben der

Das Romitee entfaltet eine außerordentlich Das Komitee entfaltet eine außerordentlich rührige Tätigteit. Eine gange Angahl Borträge unserer hervorragendsten einheimischen Kräfte (Jakoby, Roienthal, Kaltbrenner usw.) sind bereits augesichert. Die Sibung wird mit einer Eröffnungsigene eingeleitet. Künüler von Ruf haben sich, wie in den Borjahren, in uneigennühiger Beise bereit erflärt, die Berankaltungen verichonen zu helfen. Selbstverkändlich wird neben der Sature auch die etwas derhe Komif nicht der Sature auch die etwas derbe Komit nicht fehlen. Das Birreche, eine ftebende Figur der Sprudelfitungen, bat fein Ericheinen bereits sugefagt. Nach alledem ift angunehmen, daß die erfte Sprudel-Sigung mit einem vollen Erfolg au rechnen haben mirb. Bablreiche Anmelbungen find auf die ver-fandten Ginladungen bereits ergangen. Auch in den Rreifen ber Rurfremben erfreuen fich die Beranftaltungen des Sprudels beionberer Beliebtheit, wie aus ben regen Rachfragen nach Frembenkarten bervorgeht. Det aute Zwed des Sprudels "Bohltun durch die Tatsace, daß ieit der Zeit seines Bestehens über 100 000 M an die Armen aller Konfesionen, sowie an wohltätige Institute verstellt murden. Die Revenkaltungen des murden. Die Beranftaltungen Sprudels merden auch diesmal bei der Burgerichaft, mie bei ben Rurfremben, offene Bergen und offene Sanbe finden,

Ber hilft? Die beliebte Biesbadener Tonfünftlerin, Fraulein 3 vile v. Bfeil-ichifter, die noch im vorigen Jahre in Rüftigkeit ihren 70. Geburtstag beging, und io vielfach bis in die fungte Beit ihre funit-lerifche Rraft verichiedenen Gefellichaften gur Berfügung fiellte, ift von barten Geschick beimgesucht worden. Sie liegt ich wer erfrankt im fiadtischen Krankenhause und wird kaum in der Lage sein, in Zukunft ihrem Beruse wie bisher nachzugeben. Da die Erkrankte Die Erfranfte nicht über die nötigen Mittel verfügt, um auf lange Beit hinaus den Aufenthalt im Kranfenhaufe au beftretten und vorläufig nicht abzuseben ift, wie lange berfelbe bauern muß, fo richtet fic an den nie verfagenden Bobliatigfeitofinn unferer Biesbadener Bürger die Bitte, ber Sulflofen in ihrer betrübenben Lage beiaufteben.

Extrazüge für Robler. Bur Orientierung der Robler und Stilaufer über die Extrazüge ber Schwalbacher Elfenbahn, die nach Station Chausiechaus und nach der Eifernen Dand, sowie in umgefehrter Richtung verfehren, find am Dauptbahnhvie auf Plakaten die Abgangs. und Anfunfteaeiten veröffent.

Biffenicafiliche Ballonaufitiege. Laut Mit teilung der Internationalen Kommiffion für wiffenicaftliche Lufticiffabrt finden beute Donnerstag internationale, wiffenschaftliche Ballonaustiege ftatt. Es fteigen Drachen, be-Mandinaufntege natt. Es fielgen Drachen, bemannte und unbemannte Ballons in den
meisten Dauvifiädten Eurovas auf. Der Kinder eines ieden unbemannten Ballons
erhält eine Belohnung, wenn er der jedem
Ballon beigegebenen Infiruftion gemäß
den Ballon, und die Anstrumente jorgfältig
birgt und an die angegebene Adresse sofort
telegraphisch Rachricht sender.

Die Kandhölzer werden billiger! Aus kinlaß der Interpellation über die Kündwarensteuer bat der Staatssefretär des Reichsichabamtes eine amtliche Erbebung über die gegenwärtigen Jündholzpreise veranstaltet. Es ergibt sich aus dieser Statistit, das ber Großbandelspreis in neuefter Beit gang erheblich gefallen ift. Der Detailhandel ift indes dem Ginfen der Preife noch nicht vollftändig gefolgt.

Theater, Mufit und Tang lautete das Thema, über welches geftern abend im Bart-burgiaale auf Einladung des Raufmanni-ichen Bereins der Sandelstammer. Sundifus Dr. Richard Beig aus Erefeld einen hoch-intereffanten Bortrag bielt. Der Redner bat weitausgedehnte Retfen in den Bandern des weitausgedehnte Reisen in den Ländern des Direns gemacht und so aab er seinem Thema die Einschränkung, daß er über diese drei Künste resp. ihre Pflege und Bolfstümlichteit dei den Bolfern Indiens, den Bewohnern von Java, China und Japan sprach. Lichtbilder nach eigenen Aufnahmen islustrierten das gesprochene Bort. Bie sehr man es dem rührigen Borsand des Kausmannischen Bereins au Dant weik, daß er manniiden Bereine au Dant weiß, bag er nicht nur Standesfragen und Sachintereffen beiprechen laft, fondern auch Bortrage infge-niert, die der Unterhaltung, Belehrung und Beiterbildung dienen, war aus dem überaus reichen Besuch des gekrigen Bortrages zu erseben. Saal und Galerie waren dicht besteht; ein ausverkauftes Sans. Mit Intereffe folgte das Auditorium den Aussisterun gen des Redners, der aunächft einen biftori-ichen Rudblid gab über die Darftellungen der Antile, die religiofen Aufführungen bes

bennen erfahren basfelbe gunftige Schidfal wie bas Rotwild, auch ihre Jagbaeit, die bereits Mitte Ceptember ihren Anfang nahm, wird im Januar beichloffen, Wird im Januar beimlohen, wahrend die Jagdaeit der Dähne von Mitte September dis einichließlich Mai dauert, um erst mit der Balazeit des Auer- und Birkbahnes, im April und Mai den Döbepunkt au erreichen. Auch für Freund Langohr, der durch die aahlreichen Treibjagden des Dezembers itark mitgenommen wurde, hat in vielen Gegenden Teutichlands mit der Silnestronsch mabrend bie genden Deutichlands mit der Gilvefternacht ftatt wie fruber am 1. Gebruar die Schongeit begonnen. Erfas für ben Musfall ber Dafenlagd bietet dem Rimrod noch für langere Jago vielet dem Mimtod noch ihr langere Zeit die Jagd auf Kaninchen, die ihrer gewaltigen Fortveslanzung wegen das ganze Jahr hindurch geschossen werden dürfen. Schonzeit hat seit dem 1. Januar auch der Dachs und zwar dauert diese bis Ende August, während die Wildenten auch im Festivat und Geschoffen werden dass im Festigen der Bellenten auch der Bellenten de bruar noch geichoffen merben burien. Anfit auf Bilbganic und auf Trappen, fomie in monbhellen Binternachten auf Gifchottern forgen dafür, daß bas Gewebr auch im 3anuar nicht einroftet.

Mus bem Dauptbabnhofe. Reifende, bie feine Sabrtarten baben lofen tonnen und bies fofort bem Bugführer ober Schaffner melben. baben nach der neueften Beftimmung neben dem Gabrpreis einen Buichlag von 1 Mart ober ben boppelten Gabrpreis, falls letterer billiger ift. au sablen. Ber auf einer Anichluftation megen Bugverivätung oder wegen su furser Heber-gangsseit feine Fahrfarte löfen konnte, oder wer in bemielben Bune über die Station. auf feine Rarte lautete, binausfahren will und biefes vorber dem Sabrbeamten meldet, bat ledia-lich ben gewöhnlichen Gabrpreis пафзизафіен.

Der Bolifded ale Cieuerquittung. weiteren Ausbildum des Voltidedvertehrs, der weiteren Ausbildum des Politidedvertehrs, der den Jablungsverfehr durch Einschräftung der Barsablungen verbestern foll, erideint es erwünscht, daß die Stadtverwaltungen ihre Steuersablikellen in den Politidedverkehr einbesiehen und auf diese Weise den Steuersablern, die ein Politidedfonto besiehen. Gelegenbeit geben, im Wese diese Kerfebrs ihre Staatsund Gemeindesteuern au bealeichen. Auch dem ven geben, im Best dieles Berfebrs ibre Stants-und Gemeindestenern zu begleichen. Auch dem Interesse eines großen Teils der sibrigen Steuersabler, die selbst kein Boltschedkonto baben, wärde mit der Ausmachung eines solchen Kontod für die Steuerkassen gedient sein, da die Zahlung der Steuern alsbann mit Babifarte an jebem Bofticalter eriolgen könnte, was namentlich den Steuer-sablern, die von der fradtischen Zahlftelle ent-fernter wohnen, die Zahlung wesentlich er-leichtern würde. Um den Voltscheckverliche der Bedürfnissen der Stadtwerwaltungen und der Steuerschler angegesen, wird, falgendes Ber-Steuersabler ansuvaffen, wird folgendes Ber-fabren eingefichtt werden: Die Steuerzahler, die ein Bofticedfonto baben, erflären fic ibrer Stenersabiltelle segeniber ichriftlich damit ein-verstanden, daß die Stenern ledesmal bei Fällig-teit von ibrem Bolticheckfunto abgeschrieben werden. Die Stenersabiltelle teilt bem Boltichedamte au ben Gallinfeitsterminen bie abau-ichreibenben Betrage in einer Lifte mit, in ber die Steuersabler mit Ramen und nach ber Rummer ibres Bofticedfontos geordnet aufge-fibrt find. Das Bofticedamt belaftet bie Konten ber einzelnen Steuersabler und fiberfenbet bie Bettel ben Zeilnebmern mit bem nachften Rontoaustuge. Die abgebuchten Betrage werben bem Ronto ber Steuersablitelle in einer Gumme gutneichrieben, movon bie Stenersablitelle unter Rücfiendung der von ihr eingefandten Lifte benachrichtigt wird. Den Kontoinbabern würden die Boltichefamter durch Ueberfendung eines Zettels von dem Berfahren Kenntnis geben.

Gin Berteibiger bes 25-Pfennigitude labt fic folgendermaßen pernehmen: Dem 25-Bfg. Stille mirb bas Leben recht fauer gemacht. Manche Leute fonnen es nicht feben. Es gibt ja aller-bings Leute, welche biefe Runse nicht beachten nach beren Meinung fie fiberflüffig Bedenfalls merben bie Bubrer von großen Raffen und Schaltern, Die viel mit Rleingeld au arbeiten baben, biefe neue Minse febr gern unter bie anderen aufgenommen baben. Erfpart ibre Benubung doch fo oft einen oder swei Dandgriffe. Es fet nur ein Beifpiel angeführt: Es find 75 Big. an sablen. Gruber griff man au biefem Swede einmal in das Kaffettenlach der 1/2 Mart-Stiede, sweimal in das der 10 Big. Stiede und einmal in das der 10 Big. Stiede und einmal in das der der 1/2 Mart- und 25 Big. Stiede nötig, also find swei Griffe gespart. Der Berfebr an den Bolticaltern wird s. B. baburch pereinfacht und damit erleichtert. Die sweite Bebauptung, bas bas 25-Big. Stild febr leicht mit bem 1-Mart-Stild au verwechfeln fet, ift auch jebr lidenbait. Ein jeder, der sein Geld einiger-maßen aufammermimmt, siebt das, was er be-fommt oder ausgibt, doch wenigstens flüchtig au. Er wird dann mit Leichtigkeit die 25, die bald Er wird dann mit Leichtigkeit die 25. die bald nicht größer genrägt werden konnte, oder die Rückeite des 25-Via. Stildes, die von der des Rarklisches is grundverschieden ist, erkennen können. Solchen, die das allerdings nicht tun, kann nicht gebolien werden. Diese können auch auf andere Weise, als durch die angeführte Berwechselung detrogen werden. Anherdem fühlt sich das 25-Vig. Stild viel fettiger an als das Marklisch und besint auch nicht die Randreiselung. Es sind als genug Unterschiede vordanden, die dei einiger Aufmerkankeit eine Berwechselung völlig ansschließen. Aum die so oft betriffierte Prägung der 25-Vig. Stilde selbst. Jeder, der etwas Aunfisium bestat, wird sicher iggen, das die 5- und 10-Vig. Stilde sehr einseitig und kahl anssehen, und Deutschland als Austurstaat ersten Ranges nicht im geringsten Kulturstaat ersten Janges nicht im geringften tennseichnen. Das wollte man beim 25-Pfg.-Stild vermeiben und vrögte besbalb eine wirf-lich fünftlerisch ausgesübrte Minse. Benn auch die Korderlich ausgeführte Minise. Wenn auch die Borderleite mit den Kornähren an die Biermarfen erinnert, so kann man sie doch nicht als unichon bezeichnen. Seenso macht die Rückeite des 25-Vis. Studes einen besieren Eindruck, als der alleinstedende siesse Abler auf dem übrigen Rieingeld.

Die Bafangenlifte Rr. 1 ift ericienen; fie liegt in unferer Ervedition gur toften-freien Ginfichtnahme auf. - 3m Begirte bes 18. Armeeforps werden verlangt: Magiftrat Berleburg ein Boligeifergeant.

Da wil

Lip

Eoit

Sandelogerichtliche Gintragungen.

Donnerstag

Ren-Cintragungen: 3nt bas hanbelsvegilber murbe einzetragen: "Schmitt u. Co. Gelellicaft mit befchedufter haftung" mit bem Gibe in Biebbaben, Gegenfinne des Unternehmens eft: Serfeilung und Bertrieb bon demifden Jabrifaten, ingbefondete ber Foribetrich bed au Biesbaben bon herrn heinrich Abalf Schmitt unter der Firma "Schmitt u. Co." betriebenen Gabritgefchaftes und die geverbliche Bertvertung der ben beren Schatiff augemelbeien ober ihm erleitten Patente und Mufter-ichuşrente auf Erfindungen, betreffend einen Anftrich gur Berbitung bon Schimmelbiftung an feglicher firt bon Gegenständen und gur Ifolierung von fruchtem Mouermert etc. Das Stammfapital betrögt 20 000 Mart. Der Gefellschaftsvertrag, in welchem ber Pribatier Alocs Reller in Weedaden gum Geschäfteführer bestellt ift, ift am 21. Dezember 1940 errichtet. - Die Firma "Chuarb Grbina" mit bem Gibt au Biesbuden und als beren alleiniger Inbaber ber Saufmann Counte hebina bon Biesbaben, - Bei ber Firma Bereinigte Quidereien Gammelmann u. Spruntel Gefell ichaft mit beschränfter haftung mit bem Gip in Bieb. baben, a) daß die Firma in Bereinigte Gnaphische Surftunftalten, Gefellicatt mit beidranfter haftung" ge-

Erleichene Sirma: Bel ber Giema "Gebrildet Ouder" til folgender Gintrag gemacht worden: Die Sefenicaft ist aufgelöft. Die Firma ist erlofden,

Biesbadener Bereinewejen.

Rhein- und Taunus-Kind. Einf die am fearmenden Samdiag, den 7. dd., abends 8.30 Uhr, im großen Saul der Werrburg, Schwalhoderfür., hattlindenden Welbnochesfeler fet aufmertfam gemacht.

Rarthalla, 3m Walballa-Reftaurunt finbet beute anend ber L Rappengbend bes Rarnsval-Bereins Berrhalla" fatt, berbunben mit Milnebener Bierfeft. Der Sieige'iche Brenegrabhenverein, Ginigungefuftem

Stolge/Schreit, eroffnete am Mittmed, ben 4. 3an., einen Gorthilbungeturfus umb am Greiting, ben 6. 3an., abenbo 8.15 Uhr, in feinen Unterrichebraumen (Saulbau Turn gefellicaft, Somalboderftr. 8 part.) einen neuen Anfånger-Sturfus.

Grenographie-Schule (Gereerbeichulgebaube Wellrich ftrafe 36). Ein neuer Rurfus Ctolge-Schreb beginnt Dienstag, ben 10. Januar, Annielbungen werben bei bem Beiter ber Schule, Lebrer &. Baul, Bhilippsbergftr. 16. bei bem Pebell ber Gewerbeschule und gu Beginn bes Unterrichts entgegen genommen.

Raffanifder Berein für Reinrfunbe. Bin Zennerelag. den 5. Januar, abende 81/, Ubr, wird Landesgeologe Bro-fessor Dr. Leppla im 3toilloffen, Friedrichstraße 22. Mitteilungen über neuere geologifche Umterfuchungen im

Dippetialeffen bes Gemerhevereine. Das 66. Giff. tungefelt berbunben mit bem bertommlichen Dippebabeffen findet nachften Cambing, abende 6 Ubr, im Collben baf ftatt. Die Leite gur Einzeichnung liegt im Geldalts simmer bes Bereins, Gewerbeichule, 3immer Rr. 11, auf

Theater, Rongerte. Bortrage.

Refibengibeater. Ein Meadralifdes Errignis fiebt ber Rumfifreunden für Dienstag, den 10, Januar, bobor. Rola Beobe, Die gefeierte Berliner Abnigl. Galicaufbielerin wird an diefem Mbend mit einem bollftanbigen Enfemble nambalier Berfiner Bubnen-fibnitier ein einmalgies Gait fpiel absolvieren, bei welchem Geillparger's gewaltiges Leama . Cappbo" sur Mufführung grinngt.

Literarifde Gefenicaft. Co fet auf ben bente abend in ber "Bartburg" ftattfinbenben Bortrag bon Griba Coans bingemiefen.

Dr. von Barb, befanntild ber Goliff des morgen Freitag hattfindenden T. Rurbaus-Shflus-Konseries. erft filmalich vom Erbpringen au Reuft jum Profesior er nammt worden. Gur feine Mitwirfung bei ben Münchener Geftspielen in dielem Jofice ift ibm die Bringregent Buttpolb-Mebaille in Stider verlieben worden. Der gefeierte Runftfer tritt am Freitag breimal auf und wirb das folgende Brogramm aum Bertrage bringen: Liebes lied des Ciegmund: "Binterftfirme wichen bem Bonne monto" and dem Mufiforuma "Die Balluce". Schneige-lied Stegfried's: "Rotung! Rotung! Reibliches Schwert, 1005 mußteft du gerfpringen?" aus dem 1. Uff des Mufifbramos "Giogfried" und Grafe-Ergablung aus ber Open "Lobengrin".

Zagedanzeiger für Donnerstag.

Ral. Schaufpiele: 7 Mbr: "Der beutiche Ronig", Refibenstheater: 7 Uhr: "Rafernenluft".

Bollatheater: 8.15 Ubr: "Deborab". Balballatheater: 8 Uhr: "Die große Rebue".

Stalaibeater: Toglid 8.15 Ube: Borftellunger ber facht. Bolfebühne.

Aurbaus: 4 u. 8 Uhr: Monnementolongerte. Biophan-Theater, Bilbelmftr. 8, taglid geoffnet

bon 3-11 Uhr. Mmerican Biograph, Edwalbacherftraße 57. wochentags geöffnet bon 4 Uhr. Sonntags bon 2 Uhr ab. The Robel Bio-Theater-Rinematorgaby.

Rheinftraße 47, taglid Borftellung. Bolfblefeballe, Bellmunbitt, 45, I: Geoffnet: Bertrags ben 13-0.30 Uhr; an ben Conn- und Gelectagen ben 10-12 unb 2.30-8 Ubr.

Rengerte täglich abenbe: Deutider bot. - Gotel Erbpring -

malballa-Mellaurant. - Ratefeller. -Biesbadener Dot. - Raiferfaal - Cate Dabsburg. - Reftaurant Griedridebot. Rrotobil, Buifenftrage. - Colog. Reftaurant jeben Conntag Rümftler-Rongere

Das Raffauer Cand. Vom Rhein.

Das Rometenjahr 1910 mar ein Dochwasserjahr, aber fein Bein-jahr, wie man anfänglich gehofft batte Es iabr, wie man anfänglich gehofft batte Es
hat fich somit das alte Sorichwort: "Großer
Rhein, kleiner Bein" wieder bestätigt. Die
gegenwärtige Generation sennt einen so
kange andauernden hoben Basserkand des
Rheines nicht; man wird aber auch in der
Chronit der Basserkände weit aurückgehen
müssen, um ein solches Hochslutiader zu sinden. Schon am 1. Januar zeigte der Begel in
Biebrich eine Basserhöhe von 3,10 Meter.
Bis zum 25. Januar stieg der Etrom auf
4.42 Meter, den höchsten Stand im Jahre.
Unter geringen Schwankungen wurden im
Laufe des Jahres weitere hobe Begelstände
verzeichnet; am 15. Kebruar 4.20 Meter, am
1. März 3,55 Meter, am 22. Juni 4,10 Weter,
am 13. Juli 4.33 Meter, am 9. August 3.37
Meter, am 13. Kovember 4.10 Meter, am 22.
Dezember 3,13 Meter.
Ginen normalen bezut, übernet

Ginen normalen beam itbernor-

nur in den Monaten April, Mai September und Oftober. Der tieffte Stand wurde am 2. November mit 1,22 Meter verzeichnet, und sichon am folgenden Tage machte fich wieder ein raiches Steigen bemerfbar. Nabezu einen Monat fent bes Mona Monat ftand das Wasser über 4 Meter, an 81 Tagen über 3 Meter, an 197 Tagen über 2 Meter und nur an 61 Tagen unter 2 Meter. Da die Hochwasseragenze bei 3 Meter Pegelstand beginnt, so waren die Usergelände monatelang überflutet. Neber die Ber-heerungen, die das Soch- und Siderwasser während des Sommers an den Aufturen des Rheinganes angerichtet hat, murde bereits eingehend berichtet.

Für Strombauten wurden im Jahre 1909 begabtt insgesamt 3 395 737 .M.; biervon Bos begant inigetant 338308 M, auf Baben 508 48 M, auf Baben 508 48 M, auf Babern 90 901 M, auf Gessen 102 008 M, Preusen 1 126 900 M, Riebersande 909 271 M. Hür die Rheinregu-Lierung murden verausgabt 2 198 127 M. Gur Bafen und Betriebeaulagen murben geleiftet in Elfaß-Lothringen 157 819 M, Baben 1 380 123 M, Banern 1 174 825, Selfen 256 200 M, Preußen 5 458 883 M, Riederlande 8506 M, aufammen 8 416 797 .M.

r. Edierftein, 5. Jan. Der Bichhandler R. glitt infolge ber Glatte por feinem Baufe aus; er gog fich badurch einen Echluffelbeinbruch gu. - Bor einigen Togen trieb fich ein Echwindler in ber biefigen Begend berum, der angab, Dienftmadden aus Bagern verdingen gu mollen. Ginige Landwirte bingten bann auch Dienftmadden, gaben dem Mann reichlich Speife und Trant und obendrein ein Trinfgeld und warten nun pergebens auf den Dienftantritt ber Madchen.

+ Dobbeim. 5. Jan. Die Regifter bes biefigen Stanbesamtebesirts baben bei ben Geburten mit 177, 101 mannlichen und 76 welblichen, bei ben Sterbefällen mit 63, 37 mannlichen und 26 weiblichen und mit 40 Chefdliebungen abgeichloffen. - In ber oberen Reugaffe bat ber Ibiahrige Echlofferlebrling Siridods geftern obend beim Rodeln einen erhebtiden Unfall erlitten. Er fubr mit boller Bucht gegen einen Telegravbenmaft, fo bag er bewußtlos vom Blabe getragen werden mußte.

B. Connenberg, 5. Jan. Um Renjahrstage bielt der Diefige "Mannergefangverein "Gemütlichteit" fein 1. Ronzert im Saale des "Naflaner Dofes" ab. Der Berein, der unter der Leitung des Chormeisters Derin Dermann Stillger fieht, bat mit diesem Konzert eine Probe feines Könnens abgelegt, die ibm und seinem Dirigenten die vollfte Anerkennung in Gangertreifen fichern wird. Es gelangten folgende grobere Chore sum Bortrag: "Abeingauer Bein" von Jahn, "Elfula" von Dans Banner und "Meeresfahrt" von Schwart. Dann folgten noch verichiedene Boltslieder. Den folifilicen Derigiedene Cottstever. Len folititien Zeit beltritt Berr Ronsertfänger Ehr. Kau kö-Biesbaben (Bariton). Ein humoriftisches Ge-samtspiel, "Das gemittliche Louis", rief wahre Lachtstrue bervor. Zum Schusse folgte ein vier-aftiges Theaterstild "Die Doribere", welches von Damen und Derven des Bereins flott gespielt wurde. Ein frohliches Tänschen bielt die Anmefenden bis sum Morgengrauen gufammen.

u. Bierftabt. 5. 3an. Die geftern abgehaltene Ereibland batte einen guten Erfola. den verschiedenen Treiben — es waren allein 100 Treiber tätig — wurden 425 Feldbafen sur Strede gebracht. — Am 12. ds. Mis. wird der hiefige Gewerbeverein durch herro ber hiefige Gewerbeverein durch herro Lenich Biesbaden einen Lichtbildervor-trag balten laffen über "Unfere naffanische Bei-mat". Rachmittags findet für die Linder eine Conbervorftellung ftatt.

3. Ine bem Rheingau. 5. 3an. Gine Reibe von Beinverfteigerungen, die fonft alljabrlich im Grubiabre im Rheingan abgehalten murben, merben biesmal ausfallen. Die Berwaltungen der Beingüter v. Brentano in Bintel, Kommersienrat Kraver in Johannisberg, Bitwe Berna in Mittelbeim, Ronful Bauer in Joban-nisberg, Baron von Detinger in Erbach, Beinr. Sohl in Elivide und Ranenthal, Georg Ermert in Rendorf u. a. m. baben ihre 1910er bereits freibandig verkauft. Diefe sum großen Zeile der Bereinigung Rheingauer Beingutebefiter angeborigen Bermaltungen und Beliber werben bemnach in biefem Jahre an ben fibliden Berfteigerungen fich nicht beteiligen. Der grobte Zeil ber Weine ging nach Frankfurt a. IR.

i. Etwille, 5. 3an. Der Abichluß bes biefigen Stanbesamteregiftere ergibt 94 Geburten: 52 mannide und 42 meiblide: 31 Cheichliebungen, 77 Sterbefälle: 49 mannliche und 87 weibliche. — Der Babnwärter Johann Ruft von hier fiel dieser Tage von der Schenne ger auf die Tenne. Er erlitt schwere innere Ber-lebungen. Beim Robeln bei Hof Steinbeim bier suhren zwei iunge Leute von Oberwalluss mit bem Schlitten fo beftig gegen eine Mauer, bah fie fibnidmer perletten.

6. Bintel, 5. Jan. Die Chefeute Cor. Rung bier feierten gestern bas Best ibrer filbernen Dochgeit.

h. Geifenheim, 5. Jan. Berrn Chaum-weinfabrifant Bernhard Boehl bier murde ber Rote Ablevorden 4. Rlaffe ver-

h. Borchaufen, 5. Jan. In den biefigen und Lorder Baldbiftriften finden feit 14 Tagen große Bildidweintreibiagden fatt, an benen fich famtliche Rheingauer Jager be teiligen. Geftern fand mit einem Aufgebot von über 120 Nagern eine Saufagd im Bor-der Revier ftatt, bei welcher a wel ich were Bilbich weine und 5 Budie erlegt murden

murden.

Bom Mittelrhein, b. Jan. In den leisten acht Tagen find insgesamt 91
Ichten acht Tagen find insgesamt 91
Ichten acht er mit 255 Schleppfähnen auf der Kahrt zu Berg durch den Mittelrhein gesammen. Außerdem find 15 Güterboote beramärts gesahren. Da der Wasserftand in dieser Reit eine volle Belatung auslieh, sind trob des wenig ftarfen Bertehrs

1. Georgenborn, 5. Jan. Der biefige-Rrieger- und Militarverein hielt por furgem bei Gaftwirt Bilugfelder eine Beibnachtsfeter ab, die überaus fiart besucht war. Die Leiftungen der Darfieller fanden reichen Beifall, beionders gefielen die Theaterftude fehr. Die Berannaltung brachte der Bereinstaffe eine Ginnahme von

rund 100 Mart.
Somburs v. d. S., 5. Jan. Der Prins von Schaumburg-Lippe traf gestern nachmittag mit Samilie im Antomobil auf ber Saolburg ein, von beffen Dobe berunter einige Gamilienmitglieber verichiedene Robelfahrten

i. Raffan, 5. Jan. Dem Arthur Brek-ter hier murbe die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Lebensgefahr verliehen. Er hatte im vergangenen Sommer einen Schiller vom Tobe des Ertrinfens

ff. Beilburg. 5. Jan. Der Banriide Ber-ein "Bavaria" bier fanbte dem Bringregenten von Bauern anlählich ber Jahresmende ein Gliidmunidtelegramm, woranf ermibert murbe: "Minchen, 1. Januar 1911. Geine Ronigl. Dobeit ber Bringregent ermidern bie tren empfundenen Reujahremiinide bes Baurifden Bereins "Bavaria" in Beilburg mit berglichem Danf und beiten Gludwüniden. 3m Allerhöchten Auftrage: Frer n. Biedemann, Glügelabintant."

(*) Oberlahnftein, 5. Jan. Geit Conntag früh wird ber montenverlader Ratob Oun-

A Riebertahnftein, 5. Jan. Der altefte Burger non fier, Berr Bilbelm Dou-aue, feierte geftern feinen 95. Weburts.

Berr Schlachthoidireftor Gerbars vom tidbtilden Schladthaus in Lim-burg wurde sum Schlachthoibirettor in Ems gewählt. — Dem Beigeordneten und Mitgewählt. — Dem Beigeordneten und Mitalied der Kurfommifilon, dern Louis von Berg, wurde der Kronenorden 4. Klasse verlieben. — Geiern farb bier der äteite Mann der Stodt, der 182 Jahre alte Gerr Jafob Koffine.

11. Derborn, 5. Jan. Zwischen Erdhausen und Weidenbausen wurde vorgestern früh einem

Müllerburichen von der Mible bei Weidenbaufen von einem Berfonenauge der Marburg-Derborner Babn ber Ropf und ber rechte Arm alatt abgefahren.

ff. Braunfels. 5. Uan. Dem Chlogunteroffisier Den bier murde bom Naffer von Ansland aur Erinnerung an feinen Beind im biefinen Schoffe im Berbite vorigen Jahres eine filberne Dentmunge mit bem Bitbnis bes Raifers perlieben.

Aus den Nachbarlandern.

E. Bingen, 5. Jan. Seitgefahren find gestern an ber Mundung der Rabe am iogenannten "Rabegrund" amei im Anhang des Schleppdampiers "Junitia 3" auf der Bergiahrt fich befindende Schlepptahne. Die beiben Schiffe tamen nach etwa einftin-diger Arbeit wieder frei. - Auf ber Salfahrt nach der Berit am Riederrhein gur Bieberherfiellung tamen geftern zwei Schlepptabne nach Bingen, die bei Mannbeim Ledage er-litten hatten und notdurftig, wieder berge-

Borms, 5. Jan. In den Jahren 1911

ind 1912 erbaut die hiefige Stadt den aus 15 großen Gebäuden bestehenden Schlacht-und Viehbot.

S. Rreusnach, 5. Jan. An der Nahe sind die Kleidungsfühle und das Seitengewehr eines nach Hisfelsbeim beurlaubten Mastetiers vom Inf-Regt. Ar. 161
gefunden worden. Die Ausspuren des jungen Mannes führen in die Nahe; es ift also
anzunehmen, dast er sich erträuft bat.

Pud-Raubeim, 5. Jan. Anf sonderbare Weise hat sich hier ein Kind die Sand
verft um melt. Die Kinder des Reftan-

rateure Lut ipielten namlig mit einem 3 t rateurs Lus ipielten namtim mit einem It-garrenabischneiber. Das zweijährige Plübden fiedte den Zeigefinger in den Ab-ichneider, worans der sjährige Bruder dar-auf ichlug. Das vordere Glied wurde voll-ftändig abgeschnitten.

1." Sanau, S. Jan. Der Sveuglergehilfe Ludwig Lapp finkrate von einem Renban ab. Er wurde ichwer verlett ins Kraufen-

1! Marburg, 5. Jan. Dier find awei Studenten o ein limtippen ihres Rodelichlittens ver it u gl fi d t; fie erlitten Beinbrüche und ichwere Lopf- und innere Berlebungen.

Baffel, 5. Jan. Der neue große ftablische

Riefinof murbe geftern eröffnet, gleichgeitig bamit ble neubegrundete Biehmarftsbant mit 300 000 Mart Rapital auf genoffenichaftlicher

- Roblens. 5. Jan. Bor furgem fand bier eine große Berfommlung ber Bauband-werter bes Regierungsbegirts ftatt, in ber eine Bereinigung sur Gorberung beimat-lider Baumeife begründet wurbe. - Der Gemeinderat von Bfaffenborf bat beichloffen, für die Kanalisation eine Anleibe von 70 000 Mart aufsunehmen.

Aus dem Gerichtsfaal.

Grüh auf ichiefer Bahn.

B. Das 15 Jahre alte Dienst mab-chen Dora M. aus Dobbeim verichaffte fich im Rovember 1910, indem es eine Benfiericeibe gertrummerte, vom Obie aus Ju-tritt au dem Saus des Milchandlers Jatob S. bafelbit, öffnete mit einem Goluffel einen Schrant und fiahl aus diefem einen erheb-lichen Geldbetrag. Das Geld verwandte es aur Beichaffung von Befleidungs- und Schmudaegenftänden uiw. Begen ichweren Diebliahls wurde es an einem Monat Ge-

immerhin viele Giter bergwarts befordert fanguis verurteilt. Bin vielleitiger Betrüger.

(*) Langenschwalbech. 5. Jan. Im verstoffer wen Jahre wurden in der evangel. Ge. M. aus Berlingab im November 1910 in M. aus Berlingab im November 1910 in Odoft vor, ein Geschäft für einen Dritten

firmiert, 12 Baare getraut und 35 Berfonen faufen au wollen und veranlagte den betet-firchlich beerdigt. ligten Kanfmann badurch, ihm einen Brovi-fionsvorschuß von 20 & au geben. Bei einer Zuderwarenhändlerin in Frankfurt präfentierte er fich als Bertreter einer nicht beite henden Zentrale in Köln und verschaffte fich dadurch einen Gelbbetrag in gleicher höhe. Ebenso machte er es bei einer Kolonial-warenhandlerin in Söcht. Ins Gefangenenbuch ließ er fich unter einem falichen Ramen eintragen, deffen er fich auch sont au bedie-nen pflegte. Das Gericht verhängte eine Ge-fängniöftrafe von 11 Monaten über ibn.

Aus der Geichaftsweil.

Rongerthens "Grofebil" (Quifenftraße 43). Januar ift ein eriffiaffiges Dumen Gueid-Cribefter berpflichtet. Mit bem Engagement bes Elife Damen-Creetiers , Comme Gertuma", Direfter Bilbelm Alemann, hat Resignrabent Mad jebenfalls eine gate Biabl getroffen. Die Saupfungiebungefraft burfie febenfalls bas Muftreten bes thinbrigen Coliffen Billin Biemann fein.

Breubifche Pfanbbrief Sant. Die fürglich an ber Berliner Botie aum Surfe ban 100 1/4 0/ eingeführten ich igen Opporbeten Bigunbreufe Em. 30 und 31 unfantber bis 1920 noblerien brute 200 34 c/, und gelangen and su diesem Rurse morgen un ber Granffinter Börse

Biele Corgen erfparen und fiets gefüllten Gelbbeutel ficern Gie fic, wenn Gie bei Ihrem Biobettanb gum toglichen Gutterfalf "Didus" mit bermenben. "Diffith" eft ein Prüparat, welchen aus besteut phosphorsaurem garantiert dier- und arfenfreiem Jutierfolf und feinfi gemablenen Begetubellen in eigenm Mablmerfen ber Bereinigten Araftsutjerwerfe und Chemischen Sabrifen in Boblin Chremberg bei Leipzig bereitet ift, unter bas taglide Jutter gemiicht englische Arantbeit und Anachenbelichigfelt berhittet, babet aber bei Mafwieb bie Gregluft anregt. Prodepater jum Preife bon 00 4 bei Upo-ibefer Otto Giebert, Beogerie, Murtiffrabe v.

Die meberne Beit berlangt fagild aufe neue Einfehung ber gangen Araft bes Geiftes und ber Merben, Es liegt baber im Intereffe jebes einzelnen Menfchen, imbefondere aber folder, deren Bernt eine intenfide geilbige Täligfelt erfordert, für die Regeneration das Berbenfoltens an forgen. Gin Mittel dafür gibt es in dem Berlithin, d. G. ber Berbenfubliang, welche man each einem neuen Berfahren bon Erof, Er. Sabermann und Er. Sboenfeld in phoftologisch reiner Gorm beritellt in dem bekaputen Bradmat Giociffit, Die Biocifin, Babeit Bertin E. 61 &. 8 fendet auf Simils gern ein Gefchmafmeiter mit autführlicher Brofdure graßs au.



Temp, nach C. ! Barometer Beute 762,10 mm geftern 761,6) mm

Borausfidtliche Bitterung für 6. Januar : Borwiegenb t übe. Leichte Nieberichlage Langiame Bunahme ber Ralte, boch vorläufig in den Talern nur geringe Raditiröfte.

Riederichtageboar feit gestern: Beilburg 1, Gelberg 0, Reufirch 1, Marburg 1, Bigensbaufen 1, Schwarzenborn 0, Raffel 0, Reuwied 10 Baffer: Rheinpegel Caub geftern 2,74 beute 2,63 fiand: Labupegel Beilburg geftern 200 bente 187 6. 3an. Connemurigang 8,13 Membantana 11,18 Connemuntergang 3.59 Membantergang 10,34

Cdrift- und Geidäftsleitung: R. Lepbold, Beranftwortlich für ben politifden Zeil, bad Seuilleton, ift ben Saubels- und allgemeinen Teil: Dr. Gmit Mesnib; für ben lufalen Seil, für Radelidien eine Raffien und ben Radburfanbern: C. A. Anter; für Sport und Gerichtsundrichten: 3. Sabermeht; für ben Inferatentell: hand Sufdumu. — Drud und Berlog: Biebbebene: General-Angeiger Komed Lebbolt, familia in Wiebbaben. Bufdriften an Berlag, Rebaffion und Expedition find nicht perfonlich gu obreifferen. Bur bie Muftemabrung unverlangt eingefanbter Manuffripte fibernimmt bie Rebattion feine Berantwortung.

"Das Be eift gerade gut genng".

menbern in ben Babiertorb.

Dieje alta Bahrheit follte gegenüber ben Mitteln gur Erhaltung und Erneuerung ber Rorperfraft mohl beachtet werben. Scotts Emulfion gehort unftreitig unter die beften, fowohl in begug auf ihre bemahrte Bufammenfetjung, ale auch hinfichtlich ber in ihr verarbeiteten



Robftoffe. Gie werben gut baran tun, bas Befte gu faufen und einen Befuch mit Scotte Emulfiongu maden, nur bitten wir, ausbrudlid Scotts Emulsion

fiar est mit biefer zu berlangen und fich feine Mark-bengischer Rachahmungen aufreden zu beiden bes Scotte iom Berfahrendt foffert.

Elfe.

Donnerstag

Roman von Sanna Bichenbach.

(24. Fortiegung.) (Rachdrud verboten.)
Als vor Jahresfrift eine durchreisende Freundin fie gefragt hatte: "Sag, Bringeschen, warum ichmuckt du dein Zimmer nicht mit den vielen, reigenden Dingen, die du gelegentlich von uns Mädden erhiettest?" Da hatte sie herb geantwortet: "Beil ich nicht will, daß Eure Liebesgaben in diesem Almmer verfümmern, das mein Seim nicht in nich werden wird!" — "Ich hielt es in dieser Einzelzelle nicht aus!" hatte das junge Frauchen, das sich gerade auf der Bochzeitszeise befand, schaudernd gelagt. — "Das glaube ich, mein Berz," war Berthas lächelnde Antwort gewesen. "Du schwarmit für die Einsamseit zu zweien. Aber ich will dir etwas zeigen. Dabei zog sie die schwere Draperie, die sich neben dem Fenker befand, (Radibrud verboten.) (24. Fortfegung.) perie, die fich neben dem Benner beiand.

Gin Schrei des Entaudens entfuhr den Lippen der jungen Frau. Ein aweiter Genfterbogen hatte fich gegetat, dicht beieht mit nopig blübenden Bopigewächien: Monatstöden und Geranium, ein großer Kaftus mit marchenhoften, lichtroten Blüten, Napleen mit märchenhoften, lichtroten Blüten, Naaleen und üppige Blattpflanzen! ein riefiger Gummibaum ragte ftolg empor, und aus einer reigenden Ampel ranften fich herrliche, dunselglübende Kletternellen und weiße Binden, Serfhas Augen waren zärtlich über ihre Lieblinge geglitten, als sie erflärend iagte. Siehst du, Bertht, das ist mein Reich! Den Blumen widme ich meine freie Zeit, und sie lohnen es mir reichlich. Sier haben sie Morgansonne, und vor Unbilden des Wetters ichitet sie ein von außen schließender Laden. ichlitt fie ein von aufen ichließender Laden. Erft im Berbft laffe ich das Genfter wieder

Die Freundin hatte enizudt die teilweise tonbaren Blüten betrachtet. "Also die Blumen find noch immer deine ichwache Seite, Prinzeschen? Gott sei Dank, daß du noch Freude daran haft, noch geben wir alle Hoffnung nicht auf, dich dem Leben wieder zurückgegeben zu seben. Freilich, manchmal fürchten wir, du fonnten in diesem Eispalaft erfrieren, publ" und sie schüttelte sich vor Grauen. Gertha aber erwiderte weich: "Seid unbesorat, ihr Lieben, meine Alymentinder ten wir, du fonnteft in diesem Eispalaft er-frieren, pub!" und fie icuttelte fich vor Grauen. Sertha aber ermiderte weich: "Seid unbeforgt, ihr Lieben, meine Blumenfinder Eprüche. Aber es liegt ein fubler, unwohn-

bemabren mir den Frühling im Bergen. Und nun laffen wir die Faia morgana wieder verschwinden." Sie dog an der Schnur, das lauschige Blätchen war verhüllt: "Aber Dertha, warum das?" — "Beil ich die lachende Blumenpracht hier nicht immer erschwenden bei der beite beiten der beite beiten beite beiten beite beiten beite beiten b tragen fann, weil ich den Anblid meines fleinen Ebens nicht jedem gonne, ber dies Bimmer betritt und weil es Stimmungen gibt, in denen ich mir nur gu belfen weiß, indem ich den Borbang dort in Bewegung Dann wird es Licht in mir und um mich, und der Unblid meiner Lieblinge wirft to ftete wie ein neues Bunder auf mich." -

Bertha mochte ein Biertelftunden in tiefem Sinnen gefeffen baben, als fie aufipringt, an ben Borbang eilt, und die Schnur giebt. Und als nun die Jenfternische ihr reigendes Gebeimnis enthullt, begrüßt das Blumenprinzeschen mit Entauden jeine Beiblinge. Die ernften Grauaugen leuchten in blaulichem Schimmer, der herbe Mund ift lächelnd geöffnet, und wie sie den Stengel einer frijderblüten Calla zu sich berüberzieht, da senken sich auer reizende Grübchen atent, da fenten fich albei teigende Gelieben in die sammetweichen Bangen und verleiben dem ichonen Antlite einen bestrickenden, findlichen Reig. Und die duftenden Blumenkinder neigen fich schweichelnd nach der holden Gerrin und umfächeln mit süßem Odem das garte Gesichten und die feidenen Lödchen an Stirn und Schläfen. Mit prüfenden Blicken dertrachtet Herta ihr kleines Reich, entfernt dort ein melfes Alötteben früst bier einen ich manein welfes Blattden, ftust bier einen ichman-fenden Zweig und befreit eine vorwitige Relfe, die fich in den Blattern des Gummibaumes verfangen bat.

Fünf helle Glodentone Mingen durch das Daus. Der Borhang gleitet nieder und mit ihm über Dertas Antlib ein Schleier von Ernft und Jurudhaltung. Daftig ordnet fie ihr Saar und geht dann binunter. Ueber die läuserbelegte Treppe gelangt fie in das prachtvolle Bestibul. Seltene Blattpflanzen, milden deren jaftigem Erit met lichttraamischen deren sattigem Grun awei lichttra-gende Genten ihre schneeigen Glieber ver-fieden, beben sich wirfungevoll ab von dem venezianischen Rot der Bande. Bom Mo-jattboden leuchtet ein "Calve", und die brei-

licher Sauch über dem Gangen: Die froftige Atmofobare ber Brunffale in Gurftenichloffern.

Berta eilt fluchtig bindurch. Gie bat fei-Herta eilt flüchtig hindurch. Sie hat letnen Blid für die fielse Pracht. Am Ende
eines ichmalen Korridors klopft sie leise an
eine Tür. Müde, ichlevvende Schritte von
drinnen, dann wird der Riegel gurückgeichoben. "Grüß Gott, Papa!" iagt Derta freundlich. Sie küßt ihn, was dieser gleichgüllig
geichehen läßt. Er ist zu seinem Schreibtisch
gurückgefehrt und siet dort, den Kopf in die
Sand gestätt. Wit unbeschreiblichem Ansdruck ruht des Mädchen Auge auf der gebückten Gestalt. Wie ausammengesunken er dasist, ein Bild des Gebrochenieins an Leib
und Seele: die ehemals berühmt ichove,
männliche Gestalt hager und ausgesogen, das mannliche Gestalt bager und ausgefogen, das

männliche Gestalt hager und ausgesogen, das üppige, braune daar in sorgenschweren, ichlummerloien Nachten ergraut und gelichtet, die klugen Angen trübe und finster. Ein weber Seusger entringt sich undewutst dertal Lippen. "Bas willt du?" iragt derr derwig, ohne sich umgauwenden. Seine Tochter tritt gögernd näher. Die Sände seine Tochter tritt gögernd näher. Die Sände seine Angened der gevreßt, bringt sie ihre Bitte vor, die Bitte um eine Unterredung. Er hat sie ichon zweimal abgewiesen, endlich muß er sie doch einmal anhören, denn sie muß Klarbeit baben über ieine ien, endlich muß er sie doch einmal anhören, denn sie muß Alarbeit haben über seine Lage; dieses Saugen und Bangen ift nicht au ertragen. "Bitte. Bava, ichenfe mir ein halbes Stündchen, es ist doch besier, man spricht sich aus." Sie legt zärtlich den Arm um des Mannes Schulter, aus ihrem Antlitzirahlt das ganze Evangelium der Kindesliebe. Aber er ichaut garnicht auf. Den weichen Mädchenarm von seinem Sals lösend, sagt er ungeduldig, und ohne seine Siellung zu verändern: "Ich habe zu arbeiten, derta, mein Kopf ist so school anze favut, wieder sertig für den ganzen Tag."

Des Mädchens Auge ftreist traurig den

Des Mädchens Auge freift traurig den Schreibtisch. Es liegen Briefe und Schriften in buntem Durcheinander auf der Blatte, aber angerührt hat der Bater sie kaum, auch das Tintenfaß in fest geschlossen. Derta denkt der Szene, deren Schlusmomente sie beim Eintritt ins dans erlebte. Sie weiß, daß dergleichen Auftritte ihres Baters Nerven weiß für lauge Sunden in frankhalte Erfteis für lange Stunden in franthafte Er-regung verseben. Es ift dann nichts über ihn au erreichen, nicht mit Bitten und Järtlich-feiten, nichts mit ernften Borftellungen und

Rlagen. Er gibt fich rudfichtelos feinem Jammer fin und verfällt badurch einer geiftigen Lethargie, die ibn immer bufter und

difterer umspannt.
Das Mädchen wartet noch einige Augen-blide zögernd, "Else und Kurt lassen dich grüßen, Bapa." — "Danke." — Langsam ichreitet sie zur Tur. Dort steht sie und kann fich nicht lakeriken sie hollt auf einen kreund ichreitet ne gur Lur. Vort nebt ne und tann sich nicht lodreißen, sie hofft auf einen freundlichen Blid. Das weiße Gesicht leuchtet förmlich bervor aus den dunkelgrünen Portiorefalten, und in den Augen ist ein saszinierendes Licht. Und der apathische Wannschilt diesen Blid. Langsam wendet er das Saupt, und sein Auge ruht setundenlang mit weichem Ausdrick auf dem schönen Antlit der Tochter. Und so ungewohnt ist dem Kind dieser Plied, dask er eine Blutwoge in lits der Tochter. Und so ungewohnt ist dem Kind dieser Blick, daß er eine Blutwoge in die bleichen Sangen rust. Herta macht eine Bewegung, aurückaueilen. Sie will sich von dem Jehnstuhl niederwerfen, das geliebte Saupt an ihre Bruft ziehen und sleben: "Ich will alles, alles mit dir tragen, nur an deinem Herzen will ich bleiben!" Aber sie tut nichts von alledem, ein Bint, freundlich, aber entschieden, beißt sie gehen. Und sie sentst leicht das Saupt und geht hinaus. Im Bestibil bleibt sie siehen. Fast habersüllt kreisen die ernsten Grauaugen über die üppige Pracht, um an den tostbaren Kandelabern zu beiden Seiten des Hauptenganges hatten zu bleiben. Diese beiden Kunstwerte hatten das Hauptgeschent des Herrn der krau zu deren fürzlich statt.

ges haften zu bleiben. Diese beiden Kunstwerte hatten das Hauptgeichent des herrn
Derwig an seine Fran zu deren fürzlich stattgehabten Geburtstage gebildet, d. h. er hatte
halt den Namen dazu gegeben, denn in Birklichkeit hatte die verschwenderische Fran
die Brunfstüde ganz einsach in die Villa
ichaffen lasien und dann die Genehmigung
des Gatten durch Schmeicheln und Troben
erwirft. Bas wollte der mide Mann auch
machen? Gefanst waren sie einmal. Er gab
eben nach, wie stell in seiner ameiten Ere eben nach, wie ftets in feiner aweiten Che. Er founte feiner iconen, forigiblen Frau noch beute feinen Bunich abichlagen, obgleich bem beißen Liebesrauich, der ihn ihren Befit mit allen gewöhnlichen und ungemöhnlichen Mitteln ertampfen ließ, die Ernuch-terung auf dem duße gefolgt war. Der balt-loje, unedle Charafter Grau Abelines lag offen por ibm, tropbem liebte er das bampnifche Weib, bas er verachtete - und fo verachtete er fich felbit.

(Gortfejung folgt.)

Während des Inventur-Ausverkaufs

in Seide, Tüll und Wolle, einfarbig, gemustert und schwarz ohne Rücksicht auf frühere Preise.

> Serie I Einheitspreis Mk. 5.-Serie II Einheitspreis Mk. 10.-Serie III Einheitspreis Mk. 15.— Serie IV Einheitspreis Mk. 20.-

Langgasse 20.

Lehrinstitut für Damenschneiderei und Puty. Marie Wehrbein.

Jest Adolfs trass 1. 3. Stod. Untern. i. Magnebm., Musterzeichn., Suidmeib., Anfertigen v. Damens u. Kinderfleidern, Indetts u. 28aiche mird gründl. u. forgidlig erteilt. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kofilime an, welche bei einiger Aufmerkfrankt, tadellos werd. Rurs v. 10 M. an. Anmeld. von 9-12 und 3-6 Ubr.

Rasiere Dich im



24:98

ohne die Haut im geringsten zu verletzen,
Wer kennt MULOUTO? Sicherheitsnicht MULOUTO? Sicherheitsnicht MULOUTO? Sicherheitsnicht MULOUTO? Sicherheitsnicht Mulouto Sicherheits oo o Aeusserst peaktlach und deuerhalt. oo o
Warum kraten? Der echtre Mulcuto
oo Ueber 200 000 Stück im ständigen Gebrauch. oo
M. 2.80 compl., nit sekser veralb. Schanflager M. 3.80
Versand tiggioch ab Fabrik. Illustrierte Preisliste.
Die 7 Gebote für jeden Selbstrasierer
u. die vielen Anerkennungsscheiben grafis u. franko.

8: Zurioknabra. Mulouto-Rasiermesserfabrik Paul Müller &Co., Solingen

tets in allen Gracian. Breiten wi Preislagen sowie Mattgold vor-ätig Meine Spezialltät: Fugenlose Kugelfassonringe (aus einem Marke "Obugos", patentamtil gesch., berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsenst, worauf gewartet wer-

den kann Juwelier Herm. Otto Bernstein, aur 40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

Der kandwirt.

Schneedeche und Pflanzenwelt.

Die icunenbe Birtung bes Schnees beruht in erfter Linie auf feiner Gigenicaft als ichlechter Barmeleiter. Als folder balt er auf ber einen Geite bas Gindringen ber Ralte gurud, Ralte, bie ben nadien Boben erftarren macht, lagt bart baeben einen ichneebededten Abidnitt weich liegen. Unter tieleren Schneededen gefriert ber Boben felbit bei ben tiefften Raltegraben. warme. Dagegen verhindert fie ebenfo die Ein-wirkung der Sonnenwarme. Diefer leistere Um-ftand ift wichtiger, als es icheinen könnte, denn da ichon bei 1 Grad Barme die organische Tätigfeit der Belle fich regt und Camen pon 1.5 Grad an icon feinem, fo gibt es aud unter ber Gonee-bede in unferem Rlima nur eine furse Spanne der Erftarrung. Die einfabrigen, unter bem Gonee erhaltenen Bflangen bluben auf gefrorenem Boden und Delleborus fogar mit gefrorenen Burgeln. Gine geringe Steigerung der Erd-marme murbe ben Bilangenforper fofort an einer weiteren Entfaltung veranlaffen. Durch eine folde vorzeitige Entwidlung aber würden fie nur icunblofe Angriffsprojette für die noch fpater wiederfebrenden Grofte und in ihrer Exiftena auf bas ärgite bedrobt werden. Die Bedeutung ber Coneebede ift in biefer Dinficht am größten für alle iene Bilangenorgane, die im Spatherbit gebildet wurden und überwintern millen, um im nächten Grubjabr ihr Bachstum aufsunehmen und fortaufeben. Gur die Bintersaaten ift fomit

bie Schneedede von der allergrößten Bedentung, obne diefelbe würden bei anbaltendem starken Frost viele Saaten sugrunde gerichtet werden. Damit ist aber die Bedentung der Schneedes für die Pflanzenwelt noch nicht erschöft, sie lorgt auch für ein anderes notwendiges Ersordermis, nämlich die Erbaltung und Beforderung der Mos. namisch die Erdaltung und Beforderung der Bodenfeuchtialeit. Sie verbindert in dieser hinficht sowohl eine zu schnelle Berdumftung der im Boden enthaltenen Beuchtialeit als auch einen zu raschen Ablauf derselben. Das Ergebnis ist eine dauernd große Feuchtigkeit des Bodens.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß der Schnee

auf die Pflanzenwelt eine dungende Birtung find jur Aufbewahrung wertlos, während bie auslibt. Dies erflart fic daraus, daß der Schnec-ichlamm gunacht den "Aufturftaub" entbalt, dedten Gier baltbarer find.

handel und Industrie.

Die Borfe bom Zage.

welcher von den verichiedensten menichlichen Zötigleiten erzeugt wird und and einem Gemilch mineralischer, vflanslicher und fleriicher Zeilchen besteht. Godann aber feht er fich aus allen ienen Ablagerungen gufammen, welche die Ratur in bem unauflöslichen Broses bes Berbens und Bergebens felbft liefert, als Algenblattreftden, Blittenftanb, Camenfornchen, Baft, Bols, Tier-baare, Infeftenleiber ufm. Diefes vielartige Gemiid von 26 Brogent organifden und 74 Brogent unorganifden Rudftanden wird auf bem Boben abgefest und fällt bier einer langfamen Anflöfung und Berfebung anbeim. Dadurch erfolgt einer Bermebrung derfenigen Schicht des Bobens, auf der alles Bflanzenwachstum beruht — der Dumusschicht. Die Schneedede ift also ein rechter Dumustrager, und das Gprichmort ber ober-

baveriden Bauern besteht zu Recht, das da beiftt: "Ter Schnee dingt." Ans dem Gelagten erzibt fich, daß die Bedeu-tung der Schneedede für die Pflansenwelt, für das Pflansenwachstum, wie für Boden und Bit-terung eine fehr tiefgreifende ist, welche der des Regens minbeftens gleichtommt.

Auf dem Geflügelhofe.

Erintwaffer ber Dubner. Man untergiebe bie Erint- und Buttergefdirre, feien es pneumatifche Gefabe aus Metall ober Steingut, feien es offene. glasierte Beichintterichtiffeln oder Orläfischen oder Tröne, alle einer gründlichen Reinigung und lese in die Trinfgefähe etwas verroftetes Eisen, wodurch das Basser leicht eisenhaltig wird, was den düchnern sehr dienlich ist. Auch suche man Bortebrungen zu treffen, daß man im Binter bas Trinfmaffer warmhalten tann; es bienen biersu ausrangierte Ronfervenbudfen ober bo. Blumentovie gang befondere, aus benen man ben Boben entfernt und in welche man von ben fo billigen Betroleumlampden ftellt, über melden man die Bafferbehalter befeftigt.

man die Wasserbebälter befestigt.

Baschen der Eier. Bielfach geschieht es, das die Eier mit Wasser von dem ihnen anhaftendem Schmus befreit werden. Dies ist durchans salsch, denn der größte Teil so behandelter Eier wird schecht und geht leicht in Häulnis über. Legt man ein Er so lange in Wasser, die demselben der Schmub genommen ist, is löst sich die gallert-artige Substans, mit welcher die Boren angefüllt sind, auf und bierdurch ist der Indalt der sersitörenden Wirfung der Luft ansgelest. Auch bei wartner Lagerung geden sendte Eier leicht in Käulnis über. Die mit Wasser werlos, während die ungewaschenen, wenn auch mit etwas Schmub beungewaschenen, wenn auch mit etwas Schmub be-

gehadt. Bei Grubiabredungung bat man ftets in bemfelben Jahre noch eine gans augenfällige Badetumesunahme beobachtet. Ergangung abgeftorbener Baume. Goll an bie Stelle eines abgangigen Baumes ein junger gepflanst werben, fo muß ber Stod rein ausgemacht merben. Die Baumgrube mird fodann tiefer und breiter ale gewohnlich gemacht und mit anderer Erbe aufgefüllt. Rit ben Obftarten ift aber au wechseln. Baumgarten, welche nen angepflanst werden, werden einige Jabre lang unter den Pflug genommen. Bei der Reubepflansung fommen die Baume an die Stelle zu fteben, wo feltber feine Baume gestanden baben.

3m Obftgarten.

Phosphorfaure, 10 Bros. leichtlösliches Rali und

2 Bros. leichtlöslichen Stiditoff. Es bietet alfo

bem lungen Baume in ber Bauptfache alles, mas

derfelbe sur Ernabrung braucht. Dabei ift feine Anwendung eine lebr einfache. Begen feiner leichten Löslichkeit werden 1--2 gute bande voll

rings um ben Baum ausgeftreut und leicht unter-

Dasielbe enthält ? Pros. mafferlösliche

Wald und Wiese.

Maulwurfe im Ader. Der Maulwurf lebt anoichlieblich von ben fich im Boben vorfindenden Infetten, Burmern, Raden, Barven ufm., Die sum weitaus größten Teile Die ichlimmiten Beinde unferer landwirticaftlicen Kultur-oflangen find. Irrifimlich nehmen noch viele gandleute au, bag der Maulmurf biefe Beicadigungen ber Bfiansenwurseln bewirft, und es bat bies auch wirtlich ben Anichein, benn wo recht viele folder verletten Pflangen find, ba find meiftens auch immer viel Maulwürfe. Der Grund hierfür ift aber darin zu fuchen, das die Maulwürfe tolche Accer besonders aufluchen, die an Engerlingen, Drahtwürmern usw. reich find. Rur auf frisch angesäeten Rübenseldern vermag der Maulwurf insofern Schaden anzurichten, als er bei feiner Bublarbeit die Reiben anshebt. Da tut man gut, die Uebeledter febend zu fangen, aber nicht zu toten, sondern auf entfernter liegen-ben Nedern wieder auszusegen.

Das Berbeigen junger Bflangen burd Bilb wird daburd mit Erfolg verbindert, daß man die Gipfel und Seitentriebe mit Raupenleim ober burch bestrichene Kulturpflode bicht neben bie Pflanse ftedt. Erfolgt, bas Beftreichen im Spatberbit, fo ift es seitig im Grubjabr au erneuern.

Die Bilangen baben durch den ihnen anbaftenden Leim nicht gelitten und bie Roften bes Beftrei-dens baben fich geringer geftellt, als in fruberer Beit ber burch Berbeiben verurfochte labrliche Dungung ber Chitbaume. Bur Dungung junger Obie- und Alleebaume verwendet man Kali-Ammoniaf-Superphosphat mit bestem Er-

Am Bienenftand.

Bienenguchter follen bei allauftarfer Ralie durch eine Strobmatte den Bienenstand schüßen, was auch negen versübreriiche Sonnenstrahlen gesichehen sollte. So angenehm im Winter sons Sonnenstrahlen sind, den Bienen bekommen sie nicht gut, wenn es kalt ist. Diese sleibigen Tierchen werden nur dadurch berausgelodt und müssen dann erstarren. Das tritt gewöhnlich ichon dei den ersten Flugversuchen ein, Andererseits sassen Srntansah reizen. Die entstehende Brut koltet viel Donig und kann dei strenger Kälte anch erstarren. Dierdurch entsteht im Frührahr noch gewöhnlich die für den Stod verderbliche Faulbrut, und der Bienenstod wird meist vernichtet. durch eine Strobmatte ben Bienenftand ichuben, meift pernichtet.

3m Stalle.

Um Bieblaufe su vertilgen, mende man folgendes billige, raid und fider wirfende unicad liche Mittel an. Man giebe Stein- und Leinöl su gleichen Teilen in eine Glasche, ichuttele beides aut durcheinander, tranke damit einen wollenen Lappen, mit dem man die von den Läufen am meiften befallenen Stellen, wie Biberrift, Dinterbaden nim tüchtig einreibt. Die Läuse find nach bem Einreiben sofort tot, jedoch ift es besser, bas Bersabren nach einigen Tagen nochmals an wiederholen. Darnach find die eingeriebenen Stellen mit warmem Basser und gruner Seife abaumalden. Bei biefem Mittel geben bie Saarr ber Tiere nicht aus.

Die Pflege bes Schweines. Oft tommt es por, daß Schweine eine barte frustige dant be-tommen, ichlecht fressen und insogedesten ab-mogern. Diesem Uebel absubelfen, wasche man die Schweine sunächt mit Sotsenlauge. Nachdem fic bierdurch die krustige daut gelöst hat, bestreiche man dieselbe mit Kilchrabm, oder gutem,
nicht ransigen Del. Gollte eine Waschung nicht
sur Lösung der harten Daut genügen, so muß
erstere am nächten Tage fortgesest werden. Die Schweine bewahre man bierbei por Ertaltung und est die Eingabe eines Abssübrmittels von gro-kem Bert. Das den Tieren zu reichende Gutter mus leicht verdaulich sein, und im Stalle die größte Reinlichkeit vorderrichen.

borough Barrants per Raffa 50 11/2-, per laufender Monat 50.5-.

Mannheimer Broduften.Borfe bom 2. Jan, 1911. Die Rotterungen find in Reichsmarf, gegen Bargablung

ge SR

br be Bi

pr. 100 Rg, babniret hier,				
Brit, pfille, um	10,70-10.81	Berfte Dfdfger	17,50-17,50	
Sheken.	00/19 - 0.00	mugurifd:	00 00.00	
, untbb.	21,03-21,25	Raff. Butterjer be		
er raff, ffal na	22.25-17.50	Dater, bab, neuer	15 50 - 15-50	
o Hifta	21.30-22.00	Bafer, no bb.	03/3-10,50	
or Theaters	22 75-(5.2)	r ffifder	16.23-17.01	
	21.50-22.00	. En Blate	15.75-03.03	
·· Tagantog	21.10 - 22.10	" amerif. weib		
n tuninifer	22.00-22.00		00,79 -40,70	
rearr. Winter	21,10,00,10	Do tau		
	00,07-00,00	Bu Blot:	14.00-09.10	
- Balla Balla	00,10-00.00	Reblitepe, b. neure		
Ranial II	09.09-00.01		00,00 -00.00	
		Alrefam, beutfd. 1		
, Auftralier	00.00-00,40		121-125	
Sa Ptala	21.25 10,00	Bugerne II		
Retnes	20,50-20,50	" Brenene.	180-19,	
Noss, pfall, neu		Giparfene	Distant An	
a ruff.	16,3,00:0	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		
netbb.	16.25-(0.0)	1909er No Bee	The state of the s	
	03,00-00. 0	Leinel mit Gas		
Merte birfigin	17.00-18.00	200 in 300 gr		
Bedrühm			62.00 - 00.00	
Sill Ghter 18"	petitenen bie	200 Proj	150,30	
20.	mubethenter		05.30	
Mob.Rattoffe forit	berfituent, 80	tis 88 Drag. p. 10	o Wrs. 177.30	
\$0.	Hinberth. 80 bie	88 Bres p. 100	Pra 35.81	
		16 94 Crpp. p. 100		
saturday Soughton'	united as h	of an Erry 2. 100	Pra. 35.30	
201	succession to	is no Utaj. p. 100	FIR 54.31	

Brigemeht } Mr. 00 \$1.70 \$8.75 \$8.75 \$7.95 \$6.75 \$1.75 Topenmehl. 0) 21,75 1) 21,75. Tenbeng: Getreibe unberänbert.

finnnerSteink, 10 173.006(Biedert Lobinell) | 198.000 | Wickraft Legerif | 218.560

Berlin. 4. Jan. Bu Beginn der beutigen Borfe lagen bei den Banken mebriach Kaufauf-träge feitens der Provins vor, denen aber feitens der Spekulation Abgabelust gegenüberstand, sodaß die Kurse mur mäßige Besserungen erfubren. Am meisten prositierten Wonsanwerte und Elektrisitätsaftien. Für Banken seigte sich beute geringes Interesse. Sahrend in Kanada-aktien lebbasterer Serkehr sich entwickeite, konnte der Kurs dieses Papieres bei Berücksichtigung eines Dividendenabschlages von rund 2 vCt. unter mehrsachen Prämienkaufen sich bestern. In Schisschrischtisch und Jonds kam es nur an möhigen Umfähen. Ben seiteren waren Aussen mabigen Umfaben. Bon fenteren waren Ruffen etwas angeboten. Russenbanten dogegen fonnten ihre lebttägigen Steigerungen, wenn auch in mäßigem Umfange, beute fortseben. Nach vorübergebender allgemeiner Abschwächung ging die Spetislation mit erneuten Raufen por, ba die Bliffigfeit bes Gelbmarftes anregte und man nach eingetroffenen Londoner Depefchen dort für morgen eine Ermäßigung des Bantdistouts er-wartet. Immerdin blieb das Geschäft rudig, wenn auch die Grundtendens als siemlich fest zu beseichnen ift, Tägliches Gelb 4 pCt. und darunier.

Bon unbedeutenden Abschwächungen abge-seben, blieb die seste Ansahl Montamperte die Gept. —, Nov. ——, Märs 1911 213 B, 210 G.

bochten Zageskurfe fic aut behaupten konnten. Der Kaflamarkt ber Industriepapiere war fest mit matigen Kursbesterungen für Favorit-

Privat-Distont 31/2

Private Distont 3/3.

Frankfurt a. M. 4. Jan. Kurse von 1½—
2% Uhr. Kreditaftien 212¾ a 218¾, Disconto-Comm. 194½ a ¾, Dresdner Bank 163.—
a 163¾, Padetsahrt 142½ a 142¾,
Staatsbahn 159.— Lombarden 21¼ a ¾
a ¾, Baltimore u. Chio 106¾,
Denrich-Luxemburger 197.— Gelsenfirchner

2083/s. Phonix 2383/4.

Grantfurt a. M. 4. 3an. Abend-Borle. Rreditaftien 213% b. Distonto-Romm. Dresbner Bant 16314 b.

Staatsbahn 189— b. Lombarden 21% b. Baltimore u. Obio 106% b. Lloud 106% b. Anatolier 120% a 121— b. 3 Reichsanleibe 8"/w b. /41/2 Portugiesen

82.20 5. Pfäls. Rähmaschinen 175.50 b. Potornu u. Witsefind 139—b. Eliäs. Bad. Bollsabrif 113¾ b. Fabrzenasabrif Eisenach 147.—b. Illirder Mühlenwerte 117.50 b. Gelsentirden 208¾ b. Darpener 182¾ b. Phönix 238½ a ¾ b. Anilin 497—b. Chem. Mannheim 328—b. Döckher 524—b. Dolsverfohlung 260.90 b. Franklirter Dafenmühle 102.—b. Elektr. Bergmann 241.30 b. Kunftieide 108.50 b. Schudert 156—b. Editor 203—b

Mai 1911 -.-. Roggen: Cept.

Die Borfen bes Muslanbes.

Bien. 4. Jan., 10 libr — Min. Areditaftien 675.20. Länderbanf 534.70. Biener Banfverein 558.50. Staatsbahn 751.50. Lombarden 118.20. Marknoten 117.52. Bechfel auf Paris 95,12. Defterr, Kronenrente 94.30. do. Papierrente 97.30. do. Silberrente 97.20. Ungar. Goldrente 112.20. do. Pronenrente 91.95. Alpine 765.20.

Bien. 4. Jan., 11 Ubr - Min. Rrebitaftien 676.75, Stoetsbahn 752.— Lombarden 116.50. Marknoten 117.48, Papierrente 97.30, Ungar. Kronenrente 92.— Alvine 768.50, Holaver-foblungs-Industrie — Fest.

Mailand. 4. Jan., 10 Uhr 50 Min. 33/4pres. Sente 103.57—. Mittelmeer 427.—. Meridional 668.—. Banca d'Italia 1505—. Banca Commerciale 928—. Bechiel ant Baris 100.40—. Bechiel auf Berlin 124.05.

Paris, 4. 3an., 12 Hor 35 Min. Rente 97.35. Italieuer — 4pros. Rufi. Ioni. Ani. Ser. I n. II 98.80. Spros. do. von 1906 105.50. 41-pros. do. 1906 104.50. Spanier ans. 95.22. Türken (unffis.) 93.20. Türken-Vole Banque ottomane 694 .-- . Rio Tinto 1752. Chartereb 44. Debeers 457.-. Gaitrand 132.-. Goldfields 146.-. Randmines 220.

Glasgow. 4. Jan. (29. 21.) Anfang, Middled.

Berliner Börse, 4. Januar 1911.

Berlin Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 3 /19%. Obligationen mit* sind bypothekarisch sichergestellt Strok. Fdr. c. Staats-Pap, Charges, 95,993 34, 92 40442 | From ... 4 | 100 500 | Cap, Goldensto | 4 | 94.500 | Sr.-Hann. H.-R. 30 90.000 | Stroke | 4 | 95.5000 | Indestrig. Attless

Dt. Rahe Schatz 4 100 2016 [Numeric St. 10] 23 20 001 Potential Schatz 5 20 001 Po	CONTRACT PROFESSION AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IN COL
00 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	fin. 4 113,00G
20 C = 1 Pr Schaft 1912 4 100 A05 State 1912 A 100	etta 4 98.75G
30 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	
60. 60. 51 92 000.6 Enterhalm - Startm - Marie 100 200 Grant Startm - Startm - Marie 100 200 Grant Startm - Startm - Marie 100 200 Grant Startm - S	107.119 (2003,000M)1
	reis 6 117.50tG
6 C 10 Prests tons A 12 94 25 00 fernanche 14 6 122 000 fernanche 14 100 501 0c. 07 92 000 f	Ome 0 (157 75ac)
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	LuSS 8 161,000
2 C D L S L C Saffel L 4 100.250.6 Maje 40.01 07 04 38 52 000 de. 51 07 04 183 200 de. 51 07	dt39 6
3M - II 3 8ad, 2-Ani, 01 4 101 205 so 05 ck, 11 4	ELB 6
Street, 22-5al 4 101 500 Windows St. A 4 - City-Mod. P. A. 201 35 00 Berry, Wars 18 30 23 500 Berry, W. W. A. 50 4 100 500 Windows St. A. 5 500 Windows St.	100 61116 25G
8 yer. 91-3sl 4 101 500 Mindews St. 4 - Cits-Mind P.1 30138 90n Bords Were LA 30 72 500 Minings V VI 4 98 1000 Grant British St. 180 50 St. 180 St. 180 50 St. 180 St. 180 50 St. 180 St. 180 St. 180 St. 180 50 St. 180 St. 1	(.51b) 41/104 1046 robb: 5 (124.5040
S = 2 Secondari 1880 25 91.500 Patent Ci. Ani 31 Special Co.	Strt. 83 191.7568
60. S6	acid 6 142 6010
	19175b
10 to the land of	Str 81(179 00143
G. S.	Dpt.110 173 00%
O 0 1 2 4 as an arrest and a 1 2 st therefore the a st of 1 2 st therefore the a st of 1 2 st therefore the a st of 1 2 st therefore the arrest of 147 short	loyd 0 (105 9050
2 0 2 1 2 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	ustr. Gesellsch.
The state of the s	nt 4)(102 10b
20 00 4 101.600 Let affairs 31 98.500 00 101.600 Let affairs 31 98.500 Lettage 31 98.500	100°5 100.60s
Company of the second state of the second stat	060*4 99,903
21 24 20 1 25 Hann Fly Vill VIII 2 10 11 24 20 10 Grant A 51-54 1 26 52 25 1 26 52 1 2	011 4 99.20b
	kv2 4 130.00G
The second secon	Obt. 41101.50bR
正 3 + C 三 Fame Pm. And 1 1 90 75 (0] 60. 61. 3 60. 4 \$3 20 10 (10 miles) Warm 4 \$2 20 10 (10 miles) Warm 4 \$2 20 10 (10 miles) Warm 5 10 (10 miles) Warm 1 10 (10 miles) Wa	hsel-Eurse
	17. 14 (10).35G
A U. H. A U. H. AND S SO S	T. 5 80.675G
THE PARTY OF THE P	I. 49 20.455
	sta - 4.2075km
200 3 6 tand-failt for Salte attl. 50 92,300 on ill. Sant he fit to owner of the	
2 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	1.7. 41 86 85MI
25 0 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	77. 55 80.45h0
50 1701 304 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	A COLUMN TO A COLU
### 1 Westpar Fr. Ann. 31 2.5	ber, Banknoten
Berliner St. Act. 30 92.500 Westprint 30 91.500 Go. Goldenstell 6 100708 Statement 7 10	lices 16.155
Berlant 31.81 30 90.006 oc. 4n. 3 81 250 cc. Statistic 4 94.406.0 September Styles 5. 112.000 September Styles 5.	2. 31001(29.43)
de. 1872/98 28 94.9000 ce. to 2 80.800 ce. t	Noten . 420 25%
Selected 4 100 250 Rancount 4 100 700 School 3/4 50 32	olen . 80.50%
Boother, St. A. 20, 91.500 in Hern-State 4 Tark, 51-A. 53 4 92.500 in Hern-State 500 in Hern-State	s. 100fr. 80.955
60. UK. 104 4 100 200 E. Capt. A. 4 00 100 Co. VIIII 10 4 98 500 Black Badesir & 177 756 ERt. St. Livich 10 202 506 Months	AAA 804 ceinein
	100 Rh0216 15h
40. 07 g. 17] 4 [191.200] 40. de. [32] 92.6050] 40. Lees . [102 22.6050] 40. Lees . [102 22.6050] 40. Lees . [102 22.6050] 40. Lees . [103 22.6050] 40. Lees . [103 22.6050] 40. Lees . [104 205 2	L kininel323.50%

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Bebergaffe 98, ichone 5-Zimmer-Bohnung mit Küche, Reller, a. au Benf. Zweck 3, vm.(20044

4 Zimmer.

dellmundler. 22, 2, icone grobe 4-Sim.-Bohn.m.Manf.u.Reller bill. 3u vm. Rab. part. 5720

3 Zimmer.

Mibrechtfir. 46, Stb., fd. 3-3-28.3. verm. Nab. Bob. 1. r. 27031 Bertramftr. 9 eine 3.3.28, per 1. April billig au perm. Rab b. Biel, f. r. 5045 Donb. Str. 18, Bob. p. r., & 3. 20. Stall für6 Pferdegroß, Antter-Remife an vermieten. (2000)? Mirchgaffe 17, frot. Dachw. m. 3. n. S. su verm. 26344

Sebanitr 3. 2. icone 3 Bim. Sobn. m. Bub. a. 1. April a. perm. Rab. part. 20003 Index. 16. 3 3.28. 1. 21. A. 1. North Storil a. verm. 5706 2 Zimmer.

Blücherftr. 44, 3. L. b. Lebert, fc. 2-8.-88. wasash. fof. o. fp. 3. v. (5715 Dotheimerftr. 126. Gartenb., 2-3.-33. 3u verm. 108/th. 1 S. 2 Mi. v. 1. Apr. a. v. R. i. S. b. G. Gottwald, Goldichmied. (161 Ariedrichftraße 97 2-Bimmer-Bohnna an verm. 26944 Delenenftr. 16, Mtb. D., 2 Sim, Riche u. Reller au vm. Rah. Borderhaus 1. Stod. 95

Jägerftr. 6, icone Bohn. an rubige Leute billigit zu verm. 12 Jimmer und Rüche und 1 Jimmer u Lüchel. Rab. zu erfr. bei herrn Semann im 2. Stod lints. 5700 Rauenthaleritt. 5 ich. 2-3-28. a. iof. ob. ipat. 4. vm. 20043 Zchachtitt. 11. ich. 2 3-28.chu. p. iof. o. Apr. 4. vm. 91. bat.

Bebergaffe 38, Bob., ich. & R. B. m. Manf.ev. m. Stall f. 2 Pferde ver 1. April a. c. s. vm. 20044

1 Zimmer.

Saulbrunnenftr. 7, 2 Manf. 3, vm. Rab. im Saufe b. Guftav Gott-wald, Goldidmied. 160 Gneifenauftr, 16, Maufd.-Bim. mtl. 6 M. 3. v. Minichet. 20057 Delenenftr. 16, Oth. D. 1 Bim. Ruche u. Reller au verm. Rah Borberbaus 1. Etod. De

Dranienftr. 31, 1 3. Ruche u. Bubeh., fof. o. fp. a. v. 20075 Schwalbacherite. 79, 2 ich. belle Dachw. 11. (Glasabichl., 1 11. 2 3. a. 15. Jan. od. 1. debr. a. verm. R. b. Sornstadt, 5705

Leere Zimmer.

Binderitr. 31, 2 ffs., feer, beigb. Jim mit Baffon n. d. Straße billig au verm. 27035

Möbl. Zimmer.

Ablerftr. 62. 1. Gt. I., erbalt anftanbiges Graulein mobl. Friedrichltr. 8. Meb. 3. r., mobl. 3. u. möbl. Mant. 1. vm. 145 Schwalbacher Str. 43, Meb. 1. St., mobl. Zimmer an foliden Arb Edwalbacher Etr. 53, 1. icon mobl. Bimmer a. D. 29. ober Lage su verm Edwalbaderitr. 71. Lab., möbl, Edwalbacherftr. 95, 2. mobil. 3.

Läden.

Mibrediftr.46, Lad. m.B. a. 1. Apr. 311 vm. R. B. 1. rcts. (27081 Bortfir, 19 Laden mit Laden-Ginrichtung, monatl. 30 .A., perm. Bu erfr. Laden, 114

Werkstätten etc.

Bebergafie 38, 1 Berfftatt evtl.

Mietgesuche.

sui Grubling ober Berbit au mieten gefucht, event, fpaterer Antauf. Difert. unt. B. 62 beforbert die Eru. d. Bl. 5710

Stellen finden.

Männliche.

Bertreter für alle Berfice-rungsbranchen gel, aute Brov. Off. u. Pr. 56 a. d. Exo. d. Nl. 142

Reifenbe Bertrieb von Beltichriten geaen festen Gebalt oder hobe Frovision. 5657 Ariedrich Grasmeher. Buchbandlung, Dangu. Gärtnerstrafte 73.

Ber Nammerläger werd, will, erbalt Anleitung, Off. Poftlager-facte 5, Samburg 15. E. 1

Weibliche.

Donnerstag

tiidtiges. ordentliches

Alleinmädchen,

welches tochen fann, mit auten Zenanissen aum 15. Januar, auch spater gelucht. Fran Baurat Laute. Arndistraße 4. 5708

Mädden und jugendl. Arbeiter meindt. 27024 Bicobadener Staniol- und Metalltapfel Babrit M. Glad, Rarfirafe 7

Junges Mädden auf 2 Stund. sum Ausfahren eines Lindes ge-fucht Borfftraße 27, 3, r. 5714

Mädchen tageüber gefucht berberitr. 22. (155

alleinmädchen bas aut bilrgerl, fochen t., in ft. Dausb, genen aut. Bobn gefucht. Bilbelmitr 28 pt. 1. 4922

Bur Ausbilfe für fofort ein in allen Saus- und Rüchenarbeit, erfahren, fauberes Madden gefucht.

5684 E. Matthaei, Emferitr. 71 Monatomädden togoliber gefucht Steingaffe 18. 140 Praves. fleifiges Mabden gefucht ver 15. Januar. 5707 Grantenftraße 3. part.

Ein Mabchen, bas an fochen verft., f. 15. Jan. ob. 1. Rebr. in eine fl. Fam. gel. Evangel. vorgesogen, Amfelberg 4. 5865

für Rude balbigft gelucht. 200560 Frantiurter Str. Ord. Mäddien, das bürgerl. foden fann n. dandard. verit. kum 1. oder 15. Januar gelucit L. Kircheasse 2. 1. links. 78 Tüchtige Roftum. und

Buarbeiterinuen geluct. Robler. Rl. Bang-gaffe 1. 4879 Braves Madchen in die Lebre 1734

gefucht. Afrabemie, Rirchgaffe 17, 2 Lebemadden Beibnab. u. Bliden gefucht. Beitenblit. 15. 66tb. 1.

Stellen suchen.

Männliche.

Junger Mann der Koloniaiwarenbranche fincht Stellung als Reifender. 5701 Ena Reiser, Borms, Bleichftrage 12. 2.

3a. fanb. Chevaar, Coreiner wünscht Sansverwaltung au übernehmen, gleich ober ipater. Offerten unter Ra. 64 an die Erped. d. Pl. 158

Junger Raulmann fucht Be-ichaftig., ev. Bertrauenste, ba Rantion in leber Dobe. Dii. u. \$4. R. 5. Boftamt 1. 1513

Provifionsreisender (Radf.) incht für Stadt- u. Landtund-icatt i. Kolonialwarenbändler u. Birte-Bertretungen. Off. u. Om. 18 a. d. Exv. d. Al. 62

Tüchtiger Rufer. 23 3. all. fucht fofort ob, fodter Stellung. Rabered erteilt 4967 Aris Rurl. Röberstrafte 19. 2 1. Deiger übern. Zentrafbeigung. Raberes Raberes 4281 Remn, Abelbeibftraße 103, S. 1

Langiāhr. Deiser liberu. noch einige Deisungen. Monatl. ib A Borffirahe 7, dtb. 1 L. 3018 Durchaus zuverl. fleiß. Gärtner m. beit. Emplehl. fucht noch einige Lage i. d. B. Beichaft. gleich welch. Nrt. A. Maier, Bleichitr. 20, 1 L. 4455

Tüchtig, jung. Mann f. auf Kontor, Reife o. irgendm. Bertrauensvoit. Rautionöfab. fl. Boitlagerfarte 65. 1512 fi. Boitlagertarte fib. 1912 Gleift, fol. Mann f. Stelle a. Muslaufer ob. fonit. Beichäftig, Rheinganerftr. 4. Oth. 4 D. r. 2588

Tächt, anverl. Müfer m.g. Jengn., verb., 28 J., i. d. Beich., n. a. St. als Hans- od. Laufb. an. Rab. Ber-mannitr. 3, 1 i. 4288

Sausburiche fucht Aushilfe übern, a. Gartenarb. Bilb. Chln, Zonnenberg, Blatter Str. 42. 19 Schubmader fucht Coblen u. Bied mitgum. R. Beitenbirr. 1. Schubm.-Lad., b. Schmidt. 4195 Tückt. Taveslerer f. Stell. in Beni. Dotel od. Geldäft. Dob-beimerftr. 123, b. Bill. 4190 Ig. verh. Mann i. dauernde Stell. a. Dausduriche od. beral. Allicheritrafie 6. Oth. 2. 4446

Blideritraße 6. Oth 2. 4446 Bitte! Wer gibt nervenl. Mann fdriftl. Deimarbeit? Offerten n. S. L. nach Marklitz. 18, 2. (4278

Gleiß, fol. Mann m. langt. a. Bengn. f. Stelle a. Ausläufer a. Bad. f. danernd o. a. ausbilfswelfe. Schwalbacherftr. 25. 2 r.

Ig. Mann fuct Bertrauens-poften al. w. Urt. Raut. f. g. w. Off, u. D. 10. banvtvoftl. 2848 3a. Mann m. gut. Zeugn. sucht Stelle iraend welcher Art. Ora-nienstr. 21, Stb. 3. St. 4110 Ja. Mann. militärfr., s. St. a. Dausdien., a. liebst. i. Gesch. Zu erfr. Dirichar, 4 v. r. 817

Welbliche.

Fraulein gel. Alt. f. Beich. al. w. Br., Laden bevors., f. iot. eintr. Off. u. A. D. bauptvortl. 4757

Madchen

aus belierem Haule incht Stelle auf 1. April, event, auch ichan irliber, um den Haushalt gründl. erlernen au können. Off. unter Rb. 65 an die Expedition des Blattes. 27030

Dansbält., sef. Alt., m. langi.
S., perf. in A. u. Dausb., i. St.
b. ält. b. D. Off. an &rl. Burg-bardt. Sonnenbergerftr. 4. sw.
4 u. 5 libr. 4154

Restaurationstöchin fucht Ausbilfe. 46 Donbeimerstraße 85. D. 3. Perf. Koc in geht a. Aush. Cranienfer. 8, 3. Stod r. 85

Berfette Buglerin f. Runb-icalt in u. außer bem Daufe Griffftrafte 10. Gtb. 3. 4768 Grantein i. Beidaitigung im Musbellern von Garberobe und Baide, Griebrichtt, 18, 3, 150

Frifeule nimmt noch Damen an Abelheibir, 90, Dib. 1, 4535 Anshilfe od. Sinnbenarbeit fucht lunge unabhängtae Frau 4655 Schierfteinerftx 20, M. v. Junge ungbhang, Grau i. Aus-hilisftelle als Rodin. Bieten-ring 3, Sth. part. 4471

Aeltere Berfon fucht morgens Monatoftelle Briedrichfter. 3D, 3. 322

Perictie Frifeule nimmt noch Damen an. Ber-tramftrafie 13. 1. 1. 4288 Rab. Geffelftr. 8, Gtb. 3, 4660 Tückt. Madchen f. Monatsit. 2—3 Stunden a. Toph. Strafe 194. Mtb. 1. r. 4268 Frau f. Beich. i. Blaich. Pub. Rochen, Std. 15 Ph. Lag 1 M. Mauera. S. D. I. Antlin. 4488

Empf. Fr , fucht Baich- u. Bubbeich, ffir nachm. 2754 Johnic. 20. Oth. Aunge unabh. fleih. Frau f. n. Kunden (Baiden u. Buben). Belenenftr. 30. Bu erfragen im Kaffee-Geldäft. 1869

Lüdtige Schneiderin fucht Rund. in u. auß, dem Saufe. Gneifenaufer. 28, p. r. 4549

n. Damen an. Bluderftr. 8 r., friiber Balramftr. 21. Mabden. w. burg. foct. 1. Giell. wo es Gelegenbeit b., fich welt, ausaubild. Rab. Dobbeimerfir. 74. Frlieurgeich. 3526

Beri, Auberl., g. empi. Derr-icaftefod., umlicht. u. gew., I. Stell. ob. Ausb. Reroftr. 8. Buglerin f Rundich in und außer bem Saufe 128 Sartingitrage 5. pt. I.

Brav. reinl. Madden f. St. f. nachm. s. R. i. b. D., ev. auch and. Beich. Riederwaldir. G. Laden. 1355

Junge Frau fucht morg. Monatsitelle, 2—3St Nettelbeditr. 16, Utb. 2 r. 4147 Büglerin fucht Kunden in u. auß. d. D. Aldberfir. 33. 1705 Sew. Frifeufe fucht n. Kunden an bill. Preife. Fr. Joh. Klein, Ablerftr. 33, 2 r. 4917

Berf. Coneiberin, afab, por-bilb. u. iabrel. i. erft. Geid., f. Arbeit in u. anger b. Daufe. Goetbeftrafte 23. 1. 4323 Frau fucht Kunden im And-bellern von Balche, Bismard-ring 7, Sth. pt. x. 3029

Reites Rabden fucht taas-ber Beldaftig. od. Monatolt. Schwalbacherftr. 28, S. r. 1 I. Tucht, Raberin im Schneib, und Beifin, erf., bat Tage fret, Schulberg 27 pt., Ede Gomal-

Beff. alteres Rabden. m. in Arantenoft. Raben und Reifebegleitung erfahren ift, f. Stellung. Raberes Griebrich-

Arafie 28. 900
3a. Bitwe, linderlos, f. per fot. Stell. a. Dotela-Madd.
od. Alleinmädch., d. foch. f., b.
a. Cobn n. auter Bebbla. Dif. Goethelte. 3. 1. 5852

Jungeo Früulein. aew, in Stenographie n. Schreibmaich.
f. Stelle n. belch. Anfor, Off.
n. Ba. 600 Erved.b. 91. 2086

Beil tildt Wobben. erf. in

Beil, tildt. Madden, erf. in Rinders u. Kranfenpfl., f. St. ver fotort a. e. Dame ob. Kin-bern. In erfr. b. Eid. Raifer-Friedrick-Mina 21. 2040

Rriedrich-Rina 21. 2040
Junge Frou jucht Laden ob. Burean für abends zu wuben. Röberfir. 23. Oth. 1. r. 4171
Junge janbere Frau jucht tagefiber Beichäftigung. Fran-tentrage 4. Oth. 1. 4320
Geprüfte Rinderpflegeria 1.

Mab. Friedrichftr. 28. fucht Stundenarbeit. 4 Dobbeimerftr. 24, 3. Gt

Gebild. alt. Dame w. balbe Lage ob. frundenw. Beichaftg. b. teid. Dame o. Derrn. Dil. n. B 50 voltt. Schlibenbofftr. 1491 Empf. Fran f. Monatoftelle o. Baids- u. Bubbeichft. Dr. Deiler, Jahnftr. 20. Deb. 1094

Gem, Arifeufe f. noch Kund. au bill. Breife. 3ob. Riefn. Ablerfir, 33. 2. c. 4917 Beubte Frifeule nimmt noch Damen an au ermaß. Breifen. Beitenbitr. 15. Dtb. 1. 1190

Anftanbige junge Frau fucht Monatoft, f. mora. Nab. Felb-ftrofie 25. Abh. 1. St. 3555 Gräulein, gefest, Alters, fucht Stelle als Arantenpflegerin. SSS Rab. Griebrichftr. 28. Perfette Erifeufe fucht noch Damen. Jahnftr. 88. Bart. linfs. 2533 Gine perfette Buglerin fuct

Beidaftigung. 4445) Geerobenitr. 4. D. 1 Erittl. Köchin f. St. i. Sanat. od. Benf., g. a. a. Aush. Rero-ftraße 39, 3., Manf. 4098

Rrattiges Madden f. Baid-nd Bubbeichaftigung. 150 Drubenftr. 8, Oth. 1.

Junge fanbere Frau fucht Monatsftelle. Dellmunbftr. 49. Dinterbaus 2. St. 3150 Frau fuct Baich- und But-beidaftigung, Rab. Biebrich, Kafteler Str. 20. 2. 1527

Erfahrene Bilegerin m. eig. Rrantenfahrftuhl i. fr. Goethe-ftraße 27. pt. 1588 39. Fron fucht Monatstielle non 8-2. Beft. Balramftr. 9, Geltenb. 1. St. 4384

Nufmertl. u. fleib. Baid- und Bubirau lucht f. Donnerstag u. Freitag Art. Dartingftr. 8.4.14309 Berrichalts-Rochin, febr gute Beugn., i. Stelle, n. Ausbilfe an. Berrnaartenftr. 9, Grefy. 4044

Ein alteres Mabden, welch. im Ansbell, b. Batide u. Riet-ber bewand, bat noch Lage fr. R. Oranienftr. 16. D. I. feren.

Perf. Coneiberin fucht noch Runbich. in u. auft. b. Daufe Dermannftr. 23. 3. 2715 Junge Frau, in Arantenpflege bewandert, findt nachm. au leid Dame ob. herrn Beidaftigung Rab. Kleififtr. 6, Sib. 1. 4219

Rab. Rieman. Monatoft, vorm. v. 8-10 Ubr od. abds. Buro s. put. Scharnborftftr. 6. pt. I. 4097

3. l. Grau fuct Laben su 1945 Buftav-Aboliftr. 8. Bart. r. Bullerin fucht noch Brivat-funden außer bem Danfe, Dob-beimeritt. 122. Bob. 1 1157

Gine tlicht. Bafcfrau nimmt noch Aunden an. Rah. bet fr. Benber. Dermannstr. 8, 1, 1914 Ja Aran, i. all. Arbeit, erf., f. Mo natöftelle, 2—3 Std. tägl. Toph Strafie 85, Oth. part. r. 451: Ja. unabh. Fran f. balbe ober a. Tage Stell, ob. in francut. Daushalt. Dellmunditr. 20, Oth., Fr. Schneider. 4275

Züchtige Büglerin fuct n. Kundicaft a. d. Saufe Bleichftrage 45.

Beff. Madden, verf. i. Roden, in all, Iweig. d. Saush, fom in engl. Spr., f. Stelle in ft. Saush, per fofort. Off. u. 2, 416 pofil. Bismardring.

Gint empf. B'n: Putirau f.ein. Tage Beicait. Rab. Rauentaler.

Berf. Röchin fucht Stellung, a. f. Benf. Off. n. L. G. 11 poftl, Schilbenhofftr. 2065 3g. Frl., perf. a. d. Schreibm. u. fd. Odichr., i. s. w. Ansb. Stelleg. Bürogeg. H. Bergitt. Off. n. B. 120 poftl. Bismardring erb. 4144

3a. Frau fucht 28.- u. Bus-Beldältigung. 2859 Granfenftrafte 17. Deb. 3. Gefibte Beihgenanaberin abern. n. Arb. Dotheimer-ftrake 28. Mtb. 3. I. 4037 Schneiberin. verf. i. Rerand., Ausb. u. Anf. einf. Gard. h. n. La. fr. (Za. 2.20.) Lanna. 54. 2.

Licht, Röchin empt, fich zu dett. lichfeiten, n. a. Aush an. Off. unt Ge. 880 a. d. Exp. d. BL 4047 17 jabr, fath. Mabden I. Stelle ver folort, Räheres Seeroben-ftr. 7, Oth. 3 Tr. v. 4045

Relt. Madden, tudt., fauber, tren, m. Stell, a. eins. Derrn o. rub. Gam. Langl. Benaniffe. Friedrichite 8. Oth 4 r. 3155 Monnestelle ober Busbeich, u. fl. Balde wird amen. Ro-merberg 1, Stb. 2, St. 4340 Gut empfohlene Grau lucht

Arbeit, a. Ausbilfsftelle. Bleid ftrafe 35, Dad. 427

Schneiderin f. Arb. Svea.: Anabenana., Rind. u. Daubft. Bluderftraße 7. pt. 4020 Bucht. Raberin n. Runbichaft an im Ausbeffern. 44:

Ginfaces Frautein, im Danshalt in, Krantenpflege erf. I. Stelle in beff. Daufe per fot, Off. unt. 92, 306 Gdupen-bafpale

Genbte Frifeuse n. n. Damen an. Bestendirr. 15. G. 1. r. 3408 Fran fucht Monataft., Gnel-fenauftr. 33. Oth. 3 Er. I. 2554

Junge Frau fucht Monatolielle. Bellrip-ftrafte 48. Deb. 3 3000 Graulein bat Tage frei im Raben, Ausbellern, Rinberft. Geerobenftr, 8 ot. 1907

Zu verkaufen.

Immobilien.

Saus. 3 frodia, Mitte ber Stadt, 1. vert. Dir. u. R. 3. 6 banptwoitlagernb. 5709

Initantort Amorbadi.

Eine prachtvolle Billa in ge-iunder, berrlicher Lage in groß. Obligarten mit elettr. Licht und Bafferleitung be. ift zu verfaufen. Offerten unter Op. 32 an die Expedition d. Bl. 20954

Saus mit Baderei su verfaufen Off. unt. Pp. 54 a. d. Erved d. R. 115 Dochm 2 dam. Billa in fft. Lage Biesb., taufche geg. Il. Billa od. daus im Etadtbs. Agentausgeschl. Off. unt. Ac. 66 a. d. Crp. d. Bl. 163

Diverse.

1 icon. Palmatiner - Rube su verfaufen 1 Balramitraße 22. Stb. 1 b. a. of. Dobbeimerftr, 17. Gtb.

Amerikaner Ofen, aut erhalten, billig absugeben Rab. in der Erp. d. Bl. 2575 6 Derbe 12. 20, 22, 28, 35, 40 M. 18 Defen v. 10 M. an. Geben grat. Dienleber Raus, Rilbesbeimer

Bollbabemannen 15 .M. Gas-foch., Gasl., Glabf, ufm. enorm bill, Dr. Rraufe, Bellrisftr, 10.

Brima Robbaar, 50 Bib. bill. absug. Man, Bliderfix. 5. 27016

Gelegenheitstauf

Gin Boiten Joppen, Baletois, Angung, Golen für Berren und Anaben au fehr billigen Breifen, 22 Reugaffe 22. (2000)

Mobrach

Römerberg 13, find gut erbalt, Genfter, Türen, Berde, Defen, Dachsiegeln, Bretter, Baus und Breinbols billig achzugeben.
Chrik Vilgenrötber,
26036 Biesbaben.

Mukkohlengries

fomie familiche Gorten Roblen und Bunbelhols billigft Mauritiusitrage 5.

Sch. braun, Gite u. Liene-agen, m. neu, preism. t. verf. if Johannisbergerfir. 6. 4. 20 nene u. aobr. Seberrollen. 15—90 Arr. Tragfr., w. Ranm. a. verf. Dobbeimerftr. 87, bei Beder. 147 Singer Rabmaldine 25 MR. Bertramfir. 12, part, rechts. 5719 RI. Edlitten bill. an vertau Blüderftraße 15, 2 1. 571

f. Derrichaften od. Lutider neeigent, 4fin. neu, preism a. of.
5693 Docher, 3. b. 3. Göbel.
Falt neuer Derren-Binterpaletot zu vertaufen 162
Roreleving 8, 2 l.

Ein alterer Hebergieber su 3 Mt. zu verfaufen Bleich itrage 30, Stb. 1. 165 Ca. 1000 Bentner

Kartoffeln find wegen Raumung d. Rellers von beute bis 7. Januar, 1 Jeniner Mt. 2.60, an verfauf.

Karl Kirchner, Rheinganeritr. 2. - Zel. 479. Gisidraut, Stollwerde Scho-tolaben-Antomat. 2 Giam., 20 Et Bilfner Bierglafer, Glafer-nalter i. 20 Gt., alte Baffen, Stollwerde Rieberglbum Rr. 7 bill. a. of. Rarlitt. 21, 1. 146 146 Rarlftrafe 21, 1.

Blegen Raummangel. Begen Raummangel.
Eleg. bell. eich. Schlatsimmer 300 M. duntel nurd. pol. eigl. Schlatsimmer 300 M. duntel nurd. pol. eigl. Schlatsin. 275 M., Spiegelicht. Steil. 60 M., Ausaugtifch 22 M., Salontifch 21 M., Schreibtifch m. Auflich 48 M., alles echt nurd. pol. Eleg. geprefit. Plüfchdivan 45 M., Bertifo 38 M., Trumean 32 M., tompl. Aide, bellgr. m. Meifingogl. 75 M., Aleidericht. Meifingogl. 75 M., Aleidericht. Set. tugl. 33 M. dern. n. Lifchdeden, Bettvort. Lepp. Liffd. Bild., Steppd., Bands u. Standsubt. Auszuich. ieders. a. Sonnt. 2000 Meroftr. 4, 2

Ebatielong 16 u. 18 M. Dede 24.

Chaifelong 16 u. 18 M. Dede24, Divan rot u. griin 40, Tr. Spieg. 32 M. Rancuthaleritr. 6. 5560 Seine Anhb.-Betten m. Sprungr. u. Steil. Nohbaarm. 70. Bertifo 18, Zofa 28, Ziich 2, 4. 16, Zpieg. 6, ein-ichl. Bett 12, Waickfom. 16, Nacht-ichrant 4 Stibbe 2 R. 5636 Ableefte. 53, Mtb. 1. St.

Richenichtank 6 .M. Beit 5.
Zisch 2. Rachtt. 3. Baicht. 6.
Zedb. 4. gr. rd. Birtotisch 5.
a. vert Ramenholeritr. 6. 56a5
Bes. Ums.: Bett. Kleidericht., Zedbetten, Auchenicht., Rinderb., Rommoden, Konfolebill. Pleichitraße. 39. Oth. 1.

Kaufgesuche.

Ausgefammte Saare tauit an R. Schweba, Grifenr-u. Zigarrengeichalt. 99 Cintuigier Aleiderschrant au taufen gel. Off. unt. M. 3. 184 poftlag. Schlibenbofitr. 5716 Gorberungen, Wechfel fanit

Verloren.

91. 150 hauptpoirt.

Aneifer (Double). Diensteg abend a. 6—7 Uhr von Dos-beimerfir. b. Lorefevring verf. Absug. a. Belohn. Klarentbaler-itrake 1, 8. l. 5506

Verschiedenes.

Epesialität: Sammelfleifch,

H. Schamp, 27032 Tel. 2296. - Dobbeimerftr. 65. Brennholz

Angundehols . Der 3tr. 2.20 Abfallbals . Der 3tr. 1.20 Buchenicheithols . Der 3tr. 1.40 J. & W. Rossel

Simmermeifter. (26954 Rochapfel, 10 Bid. 70 Big. Th. Schmidt, Luremburgfir. 5, Laden, Ede Berderftr. 90

wurd

gerin nun r

ihrer Heilu

3

54 Ja

im A Herr Alter

20 jā

leide

gesci

liche

COL

(G. 2

Habes

Haber

Adres

Re

Fü

erhält unfere illuftr. wiffenfdaftliche Bro. idure u. Liften über ongiene und Edion: beit jeber, ber feine genaue Adreffe an Columbia", 29ice baben, fenbet.

Serinae St. 5Pi. 10 St. 45 Pf. Gr. Rollmöpic. 6 10 55 ... Kartoffeln per Rumpi 23 ... Kirchner, 26974

Rheingaueritraße 2.

Güter-

trennungen Inventare, Radiaf-Regelungen bei Ableben u. § 1640 B. S., Beriteigerungen 2c, übernimmt lapai, dachmann. Man wende fich vertranensvoll an Sachverft.

Georg Reichard, Bicebaden, Gobenfrage 21, Auftionator und Tarator.

Phrenologin Schachtftr 23, 1. Av. Bars. 5694 HUSION | Mile Kinder nebmen Zhür. Bruttfatt, f. gern u. mit Erfola. Beit. Sir. Nib. n. 50a.

1.00. Aneipp- und Reformhaus "Jungborn", Rheinftr. 71. 3.1 Frito, Schellt. u. Kabeljau

Wichtig für Schuhmacher!

Blücher-Roulum, Borffer. 9.27033

Sobien werden mit der Doppel-natchinein 5-10 Min. aufgenäbt. Breis: Derrenfoblen 30 Pf. Damenfoblen 25 Pf. 5711 3. Martin, Derberftrage 1.

Dübneraugen

Sübnerausen Collodium, "Ravio" wirst vorauglich a 50 Pfg. S. 46 Aneipp- n. Reformband "dungborn". Abeinstraße 71. Rosiges Aucschan

perleibt ein jugenbiriiches Mutres u. ein reiner garter bleubenbichoner Zeint. Mles Dies erzeugt

Steckenpferd: Bilienmild: Geife.

Bergmann & Co., Rabebeul St. 50 Wi., ferner macht ber Bilienmild: Gream Dabe rote und fprode Baut in einer Racht weiß und fammetweich. Tube 50 Bf. in b. Cof-Mpoth.; Biomard-Lipoth.; Bilbelm Rachenheimer; Ctto Litie: Gruft Rods; Chr. Tanber Rid. Cenb; Rob. Cauter; Jafob Minor; Berd. Aleri; 21d. Gariner; 21. Crab; Reinb. Göttel; Ed. Brecher; Billy Grafe; Bruno Rade; D. Roos Racht; Gouard Bedina:

in Afmannebanfen: E. Gigler. 25148



Ch. Hemmer, Langg

KOSTENFREI Bruchleidende.

Erfolgreichste Kur, welche jemais Bruchleidenden geboten wurde. Dieselbe hat Tausende geheilt und zwar dauernd, ohne Schmerz, Operation, Zeit- oder Arbeitsveriust und gegen geringe Kosten, und diese Personen brauchen ein Bruchband geringe Kosten, und diese Heilmethode ist einzig in nun nicht mehr zu tragen. Diese Heilmethode ist einzig in nun nicht mehr zu tragen. Diese Heilmethode ist einzig in nun nicht mehr zu tragen. Diese Heilmethode ist einzig in heilung bewirkt. Unter den Tausenden, welche diese Methode geheilt hat, befinden sich auch: Herr J. Künzli, Schuhmacher, Josefstr. 38, Zürich, welcher im Alter von 55 Jahren von einem 30 jähr. Hodenbruch geheilt wurde, welcher von 47 Jahren von seinem Leiden erlöst wurde, ferner: Herr Joh. Val. Battaglia, Präsanz (Kt. Graubünden), ein Oekonom im Alter von 25 Jahren von einem 5 jähr. Bruche befreit wurde: Herr Otto Wellenmann, Mittelstrasse 43, Bern, welcher im Alter von 27 Jahren von einem 10 jähr. Hodenbruche geheilt worden ist und Herr Jacob Heidbückel, Sursstrasse 2, Essenwest (Rheinland), welcher im Alter von 54 Jahren von einem 20 jähr. Bruche befreit wurde.

Es wird eine Gratisprobe des Verfahrens nebst genauer Gebrauchsanweisung für sofortige Erleichterung der bruchteidenden Personen portofrei und verschlossen an Jedermann geschickt, der anhängenden Coupon einsendet. Eine Heilung bedeutet Befreiung von diesem lästigen Leiden, ein behagliches Dasein und Verlängerung Ihres Lebens. Versäumen Sie nicht, diesen Coupon noch heute einzusenden.

COUPON FUER KOSTENLOSEN VERSUCH.

Auszuschneiden und zu senden an; Dr. W. S. RICE



COUPON FUER KOSTENLOSEN VERSUCH. Auszuschneiden und zu senden an: Dr. W. S. RICE (G. 2273), 8 & 9, Stonecutter Street, London, E. C., England.

Haben Sie Nabelbruch? Adresse.



Merkel-Korsetts!

Erstklassige Pabrikate Neueste bewährteste Formen "Nemo", "Pheno-Mena"etc. Antertigung nach Mass.

Weihnachts-Verkauf

zu Ausnahme-Preisen. — Billige Schau-fenster- Korsetts. — Zurückges-tate amerikan. Korsetts à Mk. 3.93. Fachkund.Bedienung. Anprobierzimmer, Auswahlsendungen, Reparaturen,

Amerikanischer Korsett - Salon A. Merkel,

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse,

Weingesellschaft

zu Wiesbaden, G. m. b. H., Friedrichstrasse 35. Kellerei der Loge Plato, Telephon 465,

empfiehlt als Spezialität ihre bei günstiger Konjunktur eingekauften, ausserordentlich preiswerten, gut abgelagerten

Rheingauer Flaschenweine.

Im Einzelverkauf zu Originalpreisen bei dem Restaurateur der Loge Plate.

Bringe meine seit Jahren beliebte Marken

Ersatzp.Pfd. Reform-, Nub- und Mandel-

in empfehlende Erinnerung.

Rheinstrasse Kneipp - Haus,

Lohnender Artikel für Wiederverkäufer. Für Hotels, Pensionen u. Wirte, bei grösserer Abnahme billige



18

Schulranzen. Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke.

26998

Aeusserst billige Preise.

A. Letschert,

Faulbrunnenstr. 10.

Wir haben es und dieses Jahr angelegen sein lassen, die Auswahl so zu treffen, daß seber auf seine Rechnung kommt, nicht nur wer ernste und belehrende Bestüre liebt, sondern auch dersenige, der das Gemit ergreisende Dichtungen oder köstlichen Humor vorzieht. In der beutigen Zeit, wo materielle Kräfte falt uneingeschränft walten, ist es eine erhebende Tatsache, daß unser deutsches Boll sich die idealen Güter nicht randen läßt und immer wieder aus dem unerschöpflichen Cuell sich ladt, den unsere Klassiker bilden und so bieten wir an erster Stelle unseren Abonnenten eine

Muftrierte Klassikerbibliothek

enthaltend bie Werfe von Schiller, Goeihe, Uhland, heine, hebbel, Lenau, Griffparzer, Chamisso, Körner, Kleift, Lefting, hauff, die trot der glanzenden Form so billig ist, daß es selbst dem Undemittelten undglich gemacht wird, seinen Lieblingsichriststeller zu bestigen Die ganze Bibliothet in elegantem Geichenkfarton geden wir an unsere Abonnenten zum

Borgugöpreife von me. 12.50 ab.

Dieje Rlafiferbande mit ihrem floren Drud aus gutem Bapier und ihrem foliben Leinenband eignen fich nicht nur fur Ermachiene, fonbern auch für Schuler in reiferem

Aber nicht nur ber Erbaumg widmet man feine freien Stunden, man will auch fein Wiffen bereichern und beabalb bieten wir unfern Lefern zwei weitere treffliche Werte, Die ber Unterhaltung und Belehrung bienen:

Illustrierte Cander und Dölkerkunde

von M. Renmond

46 Drudbogen, Großlerifon-Format in gediegenster Ausstattung und elegantem, jostdem Einband, mit nabezu 500 Alustrationen, 6 Landfarten in Bunt-druck, Tabellen und vollständigem Namens und Cadregifter.

- Preis Mt. 3 .-. -

Tier: und Pflanzenkunde bon Dr. S. Rlenze.

46 Bogen Lexifon-Format mit mehr als 200 Textbilbern und 8 von Meister-band geschaffenen Bollbilbern in Dreis farbenbrud,

- Preis mt. 3 .-.

Schließlich haben wir für denjenigen, der leichte Lektüre, Schilderungen voll toft-lichen humors liebt, ein Wert ausgewahlt, bas ichon im vorigen Jahre bei unferen Lefern gang außerordentlich Antlang gefunden hat:

Krieg und Frieden Ernftes und Beiteres bon C. Tanera.

852 Seiten Tegt Lerifonformat mit über 500 Alluftrationen, 53 Bollbilbern und Doppeltafeln, nebft einem practivollen Farbenbrud, in hochelegantem Canevas-leinenband mit mehrfarbiger Dedel-

— Preis Mt. 3.—. -

Bon famtlichen Werken liegt je ein Egemplar in unserer Hauptgeschäftsftelle Mauritius. ftrage 12 jur Ginficht auf. Rach auswarts versenden wir die Bücher unter Berechnung des Borros gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Rachnahme.

Der Borrat ift beichrantt. Gine Ergangung unferer Beftanbe wird nicht erfolgen.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Ronrad Lenbold.



bei Ropfichmerzen Homal bei Bahuichmergen Romal bei Gliederreigen Romal — Karmelitergeift das idealite Sausmittel in allen Roten, Flaiden 60 u. 100 Pf. Eneipp u. Reformbaus "Jung-born" Abeinfix. 71. 3.50.



VERPACKUNGEN

Einzelsendungen Fracht-u. Bilgut) Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere. Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc. Abholung Versendung Versicherung gegen Transportgetahr. Leihkisten für Pianos Fahr-

räder und Hunde.

Bureau:= Nikolasstrasse Nr. 5. Telephon Nr. 12 u. 2376

Aktien-Kapital und Reserven Mk. 260,000,000.—

Geschäftsstelle

Withclmstr. 34 Wiesbaden Wilhelmsfr. 34 Fernsprecher 400 und 830.

Ausführung aller bankgeschäftlichen = Transaktionen. =

Annahme von verzinslichen Depositengeldern. Übernahme von Nachlass-u. Vermögensverwaltungen

Stahlkammer.

Vermietung von Safes verschiedener Grössen unter eigenem Verschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

26950 Wilhelmstrasse 34.



- English

P.Rehm, Lann-Praxis

Wiesbauen, Friedrichstr. 50. Sprechst, 9-6 Uhr, Telef, 3118 Pramilert goldene Medaille Wiesbad. Ausstellung 1909.



269

Neueste Singer-Nähmaschine Krone!

Konkurrenzles. Die bocharmige Singer-Nähmtachine Krone I verlegelt rugleich jede Nakt, d. Gesähte kann alcht azigeban. Nähmaschinen Grossfirma M. Jacobsohn. und Fahrrad Grossfirma M. Jacobsohn. Bertin N. 24. Linienatr. 125. Seit 20 Jahren Lielevant von Post, preuss Susta a Reicheusenbahn Beamers. Vereinen, Lehrers, Mikar-und Kriecer-Vereinen, versendet die cinen, Lehrer, Mikula-ima arrece erroren i werende hocharaige Singer-Mahmaschine Krose II mit byglendach. Fusernhe iur alle Arten Schnuderei, 40, 45, 48, 40 Mark. 4 wöcht! Probereit 5 Jahre Garantie, Jubilkums-Katalog grans. Leser dieur Zeitung gleiche Votrugspreiss.

— J. de Masch ne stiekt und stopft.



Unübertroffen

für scrofulöse, blutarme, schwäch-liche Kinder und Erwachsene ist eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's "Jodella"-Leberfran

Leicht zu nehmen und zu vertragen, Preis Mk. 2.30 und 4.60. Weisen Sie Nach-shmungen zurück, Allein, Fabrikant Apetheker Wilhalm Lahnsen in Branch Withelm Lahusen in Bremen, 26970
Frisch zu haben in allen Apotheken in
Wiesbaden, Biebrich u. Umgebung.

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?



Rintfarg mit einsachstem Transportfarg. Gehühren bes Rgl. Kreisarztes Sterbeurfunde 50 Big. Leichenpaß mit Stempel 8.00. Beforgung der Papiece u. Bestellungen 5.— Telephon und Gilbrief 1. - . . Leichenmagen 20. - Ginafcherung, Sars moniumfpiel 70-, 90,---DR. 162.50

Erhöhte Roften für Richtmitgliedert

Ginafcherung 30. - an bie Bereinstaffe It, Statut 20. - . Det. 50.- Rotarielle Beglaubig., wenn eine Berfüg, nicht vorhanden " 4.70 Bei einer Trauerfeier burch einen evang. Geiftlichen in Daing find an die evang. Kirchenfasse in Mains mindeftens 10 Mt., und für den Kirchendiener 2 Mt. ju jahlen, ferner ift dem herrn Geift-lichen ein Bagen zu ftellen. 25460

liden ein Bagen zu stellen.

Beitere Auskunft wird auf dem Büro des Bereins, bei herrn
Ferdinand Vulpius, Marktür. 30. Ede der Neugasse, Part.
Laden oder 2. Etage, Telephon 107, von morgens 10–12 libr erteilt,

Verein für Feuerbeslattung E. V., Wiesbaden.

Deränderungen im Samilienftand. Wiesbaden.

Anfgebeien:

Spenglergebille Lubto, Begenbach bier mit Giffaberd fibein bier,

Gefterben;

etn 3. Jan. Bibe. Spollonia | Schremeifter Johann Mauver, rcht, geb. Cofmeifter, 60 3. 41 3. Becht, geb. hofmeiftet, 60 3. Min 4. Ban. Bergwerfebiretter a. D. Lubroig Steib, 85 3.

Hotel Grüner Wald

Jeden Sonntag abend:

0000000000

Bir torperlich gurudge-bliebene u. ftrofuldfestinder

empfeble ale porgugliches Startungemittel feinften neuen

Medizinal=Lebertran

garantiert reine, doppelt filtrierte Bare, den Anforderungen des deutschen Armei-Gesehduches genau entsprechend, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorrät in Flaschen a 90 Pf. u. Flaschen a 50 Pf. lowie des ausgewogen.

Maffovia-Trogerie

Chr. Tauber, gaffe 20.

Biesbaben - Teleph. 717,

Königliche Schaufpiele.

Donnerstag. 5. Januar
abends 7 libr:
21. Bothellung, Abonnement D
Der deutlide König.
Chaniviel in 5 Afren von
Ernit von Bildendruch.
In Seene arleier von Derrn
Dderregissen köche.
Berionen:
Rontad 1. ider Abeinstanfel,
Römig der Deutliden
Deut Leister
Cherkord. Deutschen
Deut Leister
Cherkord. Deutschen
Deut Leister
Cherkord. Deutschen
Deut Leister
Cherkord. Deutschen
Deut Leister
Chandler Deutschen
Deut Leister
Chandler Deutschen
Deut Abernach
Deutschen
Deutschen
Deutschen
Deutschen
Dahre als Arau Pleibtren
Dahnwich. Ihre Sielioocher.
Bitme Deutsche Deutschen
Dahnwich. Ihre Sielioocher.
Dahnwich. Ihre Sielioocher.
Dahnwich. Deutsche Deutschen
Und Meinbilde. Deitriche
Und Meinbilde. Deitriche
Berlobte
Brit. Ganda
Rathildis, Lockter Liederinder
Deutschen
Bestiebte
Brit. Ganda
Rathildis, Lockter Liederinder
Deutschen
Bestiebte
Brit. Ganda
Rathildis, Lockter Liederinder
Deutschen
Bestiebte
Brit. Ganda
Rathildis, Lockter Liederinder
Codelred
Derr Schmab
Roginder
Bestiebte
Brit. Ganda
Roginder
Boert Bellin
Brockter
Boder Derr Jordan
Artebrich
Derr Beurauch
Dato
Dato
Bade, Gremgaraf auf Hura
Renichter Stader
Derr Editebed
Derr Hollin
Debach, Ebroach auf Derr Andern
Dato
Dato Derr Beher
Dato
Dato Derr Beher
Dato
Dato Derr Beher
Dato
Dato Derr Beher
Derr Schmibt
Breiter Renichteraer Räuber
Dabo, ein aler Bettler in
Britslar
Derr Bettler
Britslar
Beiter Beufcheraer Räuber
Dato, ein aler Bettler in
Britslar
Berieblara. Batt. In d. Affr:
Im Daule Inholis v. Zachen
bei Dersteib, 2 Affr: An Bura
Renichtera. Batt. In d. Biels
An Britslar. Batt. In d. Biels
And beiter Behanen
Derr Bedanen
Derr Bedanen
Derr Bedanen
Derr Bedanen
Derr Bedanen
Derr Bedien
Britslar. Derr Chrim
Renichtera. Batt. In d. Biels
Anderscher Berteilbert. Gener.
Beite Genen Bed über
Berteilen.
Beitellen Berteilbert. Gener.
Ende Genen Bed übelungen
Beitellen Beiter Bettler
Brit. Batt. Batter
Brit. Batt. Batter
Brit. Batter
Bri

Bilbnen-Beftfpiet Richard Bagner. Breiter Lag: Giegirieb:

22. Borfiellung, Abonnement A Anfana 6,30 Uhr. Residenz. Theater.

Direftion: Dr. phil. D. Maud.

Residenz-Inedier.
Direction: Dr. phil. D. Manch.
Donnerstag, S. Januar
abends 7 libr:
Rafernenluft.
Schaufpiel in 4 Atten v. Derin.
Rart. Stein u. Ernst Sobnaen.
Svielleitung: Ernst Vertram.
Versonen:
Dauptmann von Bildan
Beibowebet Köster K.Keller-Rebri Rarianne, feine Fran
Lanes Dammer
Venchen, beider Allere Rebri Margot Vischoff
Sergeant Lichte Theo Minch
Unteroffizier Gelech
Mud. Rittuer-Schöman
Unteroffizier Galler B. Tano
Gefreiter Griedmann
Carl Binter
Ciniabriger Schwie B. Tano
Gefreiter Griedmann
Großes Germ. Reselfträger
Diesen Frank Edwinemann
Edwiensti Theo Tachanen
Edwiensti Theo Tachanen
Chwiensti Theor Tachanen
Chwiensti Theory Rüder
Conise, seine Schweier
Christian Friesen, Gendarm.
Bachtmeister, Georg Rüder
Conise, seine Schweier
Chilaban, Rantinenwirt
Cherk Cetter
Chilabath, Rödlinger
Clie, seine Tachaer
Clie, seine Tachaer
Clie, seine Tachaer
Clie, seine Tachaer

Cile, seine Zocher

Clisabeth, Mödlinger
Röber, ein Bierhrischer
Alfolaus Baner
Chuls, venstonierter Polisist
u. Arieasverran der, Tegener
1. Mussetier Alphous Rück
2. Mussetier Denry Bart
3. Aussetier Fris Derborn
Ort der Venstungen eine rhein.
Carnison. Zeit: Gegenwart.
Chade nach 9.30 libr.
Freitag, 6. Januar
abends 7 Uhr:
Liebeswalzer.

Vollys-Thooster

Volks-Cheater.

Voiks-Chedler.
IBüraerlices Schaulvielbaus.)
Direftion: Oans Bilhelmo.
Donnerstag, 3. Januar
abends 8.15 Uhr:
Deborab
oder: Cherit und Rüblin.
Bolfsichaufviel in 4 Aften (8.
Bilber) von Dr. C. O. Mofenthal. In Saene gelebt von
Direftor Bilhelmu.
Verlouen:
Lorens, der Ortstrichter
Wax Ludwis

Max Ludwia Joievil, fein Sobn E Marion Der Schulmeister A. Robe Der Viarrer Sans Johennn Danna, f. Richte J. Martini

Der Gerichtsbiener 218. Matomiat

Der Beristsbiener

Nd. Matowiat
Der Zoribader Willin Bagler
Der Schneider

K. Beraldwenaer
Der Krämer Gris Stürmer
Die Birtin Ottilie Grunert
Die alte Life Lina Tölde
Abraham, ein blinder Greis
Vaul Doffmann
Deborah Gina Balter
Ein ittdischen Beid M. Damm
Ein Mädchen II. Klorchen
Ort der Dandlung: Ein Ort
in der Steiermart. Zeit 1780,
Zwischen dem L und 3. Aufsmat liegen 8 Tage, mylichen
dem 3. und 4. Aufsmas 5 Jahre.
Ende nach 10 Uhr.
Freitag, 6. Januar
abends 8.15 Uhr:
Freitag, 6. Januar

Walhalla-Cheafer.

Walkalla-Cheafer.
Direktion: H. Norbert.
Täglich abends 8 Uhr:
Gaftiviel des.
Geis Steidl Ensembles
!!! Halloh !!!
Die große Revue.
Dramatlich laturische JahresRevue mit Gesang und Tang
in 6 Bildern von Jul. Freund.
Musif von Paul Linke.
Borkommende große Hallets:
(B) Damen.)
1. Bild: Bindeballet und Finale.
2. Bild: Solländischer Babutang.
3. Bild: Kvochen phant. SilberBallet.

Ballet. Grobes Bracht-Gilber Ginale: Das Geft bes Beltfriebens.

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 6. Januar. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert (Militär-Konzert), Kapelle des 1. Nass Feld-Art. -Regts. No. 27 (Oranien). Leitung: Herr Kgl. Obermusik-

meister Henrich. 1. Mit Eichenlaub u. Schwertern, Marsch Franz v. Bion 2. Ouverture z. Oper "Silvana" C. M. v. Weber

3. "Lieb mich und die Welt ist mein", Lied E. Solo für Trompete; Herr Müller.

4. Pilgereher aus der Op. "Tanus hauser" R. Wagner 5. "Wein, Welb and Gesang", Walzer J. Strauss Walzer J. Stranss 6, Phantasie a, d. Op. "Mignon" A. Thomas

7. a) Chor der Schaarwsche aus d. Op. "Die beiden Geizigen" G. Gretry b) Walzer, Intermezzo aus der

Optte, Die lustige Witwe Fr. Lebur Grosses Tongemälde über die denkwürdige Fahrt d. Grafen Zeppelin am 4. u. 5. Aug. 1908

Martin Klachre,

Nachm, 5 Uhr: Tee - Konzert im Weinsaale, Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten, Kurtarkarten oder Abonnementskarten.

Abends 7,30 Uhr im grossen Saale VII. Zyklus-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni. Herr Prot. Dr. Alfred von Bary, Königl. Sachs.

Kammersänger (Tenor), Orchester: Städt Kurorchester, VORTRAGSFOLGE:

1. Symphonie pastorale (No. 6 in F-dur), op. 68
L. v. Beethoven
— PAUSE. —
2. Liebeslied des Siegmund:

"Winterstürme wichen dem Wonnemond" aus dem Musikdrama "Die Walküre" Richard Wagner

Herr von Bary. 3. Waldweben aus dem Musikdrama "Siegfried" 4. Schmelzelied Siegfrieds:

"Notung! Notung! Neidliches zerspringen?" aus dem I. Akt des Musikdramas "Siegfried" Richard Wagner

Herr von Bary.

5. Vorspiel zur Oper "Lohengrin" Richard Wagner

6. Grals-Erzählung aus der Op.
"Lohengrin" Rich, Wagner.

Herr von Bary. Herr von Bary. Ends etwa 9,30 Uhr.

Stadt. Korv-rwaltung. MALA-THEATER

Stiftstrasse 18. Fernruf 3818. Täglich 8.15 Uhr: Weisbachs altheliebte

Sädsisde Volksbühne. 1. Kamerad Schruppke.

2. Wie ich zu 3 Frauen kam. Alle Vorzugskarten gültig. Ermässigt. Vorverkauf in den Zigarren - Geschäften Eller. (Nerostr.), Cassel, Küm-mel (Wellritzstr.) u. Restau-ration "Zum Lleyd", (Nero-Die Direkt'on.

000000000

Die "Elfer" des Wiesbadener Männergefang-Dereins. Unfere 1. Berren-Gigung



findet am Mittwoch, 11. 1. 11. 11 Minuten nach 8 libr im großen Gaale der "Bartburg", Schwalbacher Straße 51, statt. In Beauemlicheit unserer werten Besuchen wir noch solgende Verfauss
itellen errichtet: in den Zigarrenhandl. von Stassen. Bahnboffir. 4.
Alrichaeste 51. Bellrigstr. 7, del Bruno Bandt. Alrichaeste 56. Aris
Nagel. librmacher, Bleichtr. 20. Karl Pfeit, Buchdändler, At. Burgstraße 4. Reind. Steid, Eisendubundlung, Mortsstraße 9, Karl Schöller,
Bieten-Drogerie, Bestendüraße 36.
Pieder und Borträge für die Derren-Sibung am Mittwoch den 11. Januar,
sind die drei Sibungan für Mitslieder 2.75 Mt., sür Kicktmitglieder 5.50 Mt. Der Einritt für die derrenSibung am Mittwoch den 11. Januar kostet 2 Mt.

Carneval-Verein,, Narrhalla".



@ Donnerstag, den 5. Januar 1911, abende 81, Uhr

verbunden mit Dundner Bierfeft

im Sauptreffaurant ber 2Balhalla. Abfingen urfideler Lieder, Bortrage u. f. m.

Rein Rappengwang und fein Bierauffdlag. Gintritt frei.

Gegründet 1879.

(Mitglied des Preufifden Landes Rrieger Berbandes.)

Bu ber am Sambiag, ben 7. Januar, abends 8,30 tibr. im Gaale bes Beiellenbaufes, Dobbeimerftrage 24, ftattfinbenben

Weihnachtsfeier,

beftebend in Bortragen, Chriftbaumverlofung und Ball, laden wir unfere Chrenmitglieder und Mitglieder nebft Familien, fowie Greunde bes Bereins tamerabicaftlichft ein.

Der Vorstand.



Countag, ben S. Januar: Winter=Turnfahrt

aber Soben, Crontal, Grontera, Belbberg, Rotes Rreus. Schlogborn, Riebernhaufen. Abfahrt 6.19 tibr nach Coben. Bu gabireicher Beteiligung labet ein

Der Borftand.

Slenographenverein Gabelsberger E.V., Wiesbaden. im Sotel "Bater Abein", Bleichtraße 5, 1., ftatifindenden 5705

laben wir unfere Mitglieder hoff, ein. Ilm recht gabtreiches Ericheinen wird gebeten. Der Borffand.

Groher -

herren= und Knaben-Kleider

ju unvergleichtid billigen Breifen bie noch vorhandenen Reftbeftanbe wie:

Herren Paletois . . . von Mf. 10.— au, Lodenjoppen . . . von Mf. 4.— an Herren u. Burschen:Auguge von Mf. 10.— an. Gin Boiten Berrenftoffe u. Ronfirmanden: Minguge ju jedem annehmbaren Gebot.

Rinderangune, Arbeitoffeiber, Semben, Unterhofen ac. unglanblid billig. 30

Max Sulzberger, 4 21m Romertor 4.

Schleifen gut und billig. Erfastelle porratig. Philipp Kraemer, Metzgergasse 27. Telephon 2079.

Jugend und Schönheit. Wer ein erbönes, Jugendliches, interesanates Gesicht haben will, der verwande Leichner's Fettpuder Leichner's Hermelinpuder Mk. 3.- und L50 Aspasinpuder Mk. 4.— ft 4 deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinsen mit Vorliebe fiedlenen. Man sieht nicht, dass stan geputert ist. Man verlange stets Leicheer'sche Puder. Erhältlich nur in geschiessenen Desen in allen Parlümerien und in der Fahrik Lieferant der Egl. Theater BERLIN Sebützengfrasse 31.

Weltavistellung Mailand 1906, Grand Prix.

L. Leichner,

Gin neues Rahrungsmittel für Zuderfranke ist Soffmanns diabetes Wehl "Nyperconnet". Bon diesem Wehl können alle Speisen, sowohl in gekochten, als in gekadenem Zustand der gestellt werden, wie Epezialwasserzwiedade, Temuseln, Brotzklöße, Einlauf in Tuppen, Rudeln und Torten. Diese von Hossunans diabetem Wehl bergestellten Speisen sind vollommen zuderfrei, sehr bekömmlich und gut verdaulich und werden seibst von den launenhaftesten Kransen gerne genommen und auf wertragen ben launenhafteften Rranfen gerne genommen und gut vertragen. Soffmanns biabetes Deht wurde von vielen Aersten als gang vortreffliches Deilmittel für Zuderfrante averfannt und empfohlen. Man verlange ausbrudlich :

Hoffmanns diabetes Mehl "Apperconnet"

Bäckerei Ernst Reiss

Reroftraße 9, nachft bem Rochbrunnen. Zelephon 2400: U

Königl. Preuß. Klassen=Cotterie.

Bu ber am 13. Januar beginnenden Biebung 1. Rlaffe 224. Lotterie find Lofe ju haben in ben Rgl. Lotterie-Einnahmen 8 Bahnhofftraße S. v. Tschudi. 17 Melheibstraße 17.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsverfteigerung.

Dienotag, den 10., u. Mittwoch, den 11. Januar er., iebesmal vormittags 10 Ubr beginnend, merden

Dienstag, den 10., u. Mistiwoch, den 11. Januar et., sedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, werden

3 Hochstattenstraße 3

dahier die gegen die Firma Gebr. Scharbag geviändelen Gegenstände als: ca. 10.000 Flaiden auserlesner Abeinneine, darunter von ertien Firmen gelieierte Rheingauer Originalweine und Hochsewächle bis zu 30 Mt. per Flaide. Rosels und Saarmeine, darunter Beine erster Güter dis zu 6.50 Mt. per Flaide. Bordeaur- u. Burgunderweine guter Marsen und Jahrgänge, darunter Originaladzige bis zu 12 Mt. v. Flaide, eine große Auswahl deutscher Schaumweine der befannteinen Marsen und echt französiliche Champagnerweine nur erster Firmen, eine große Auswahl deutscher Zchaumweine der befannteinen Marsen und echt französiliche Champagnerweine nur erster Firmen, eine große Auswahl koanas, Litöre z.: serner 1 Jak 329 Liter Köcksbeimer, 1 Fak 495 Liter Beiswein, 1 Fak 624 Liter Rüdesbeimer, 1 Fak 625 Liter Rüdesbeimer, 1 Fak 624 Liter Rüdesbeimer, 2 Filligen, 2 Liter Rüdesbeimer, 1 Fak 624 Liter Rüdesbeimer, 1 Fak 625 Liter Rüdesbeimer, 1 Fak 626 Liter Rüdesbeimer, 1 Fak 627 Liter Rüdesbeimer, 1 Fak 628 L

3mangeberfteigerung.

Am Freitag, ben 6. d. Mts., vormittags 11 Uhr, verfteigere ich im Saufe Rengaste 22:

2 Kallenschränfe. 1 Büfett, 1 Klavier, 1 Schreibtisch,
1. Registraturschranf, 1 Ausstellungsbüfett; serner 70 Jimmer ihochseine Lapeten mit Borden, worauf ich die Gerren Sansbeliger besonders aufmerklam mache,
diffentlich meistbietend gegen bar.
Biesbaben, den 4. Januar 1911.
Bilcoff, Gerichtsvollzieher, Blücherstraße 25, 1.

Oberföriterei Connenberg. Solzverfteigerung am 12. Januar, vormitiags 11 Ubr, im "Sinfelbaus". Babnhof Auringen - Redenbach aus dem fiskalischen Forftort Gellenberg: Eichen: 6 Ihm. Küferbolg, 72 Rm. Scheit, 22 Rm. Anüppel, 29 Rm. Reifer 1. Al. Buchen: 751 Rm. Scheit, 133 Rm. Anüppel, 107,80 Sundert Wellen.

Holzversteigerung.

Samstag, ben 7. Januar wird von 10 Uhr vormittage ab im Caale des Gaftwirts Will. Mener ju Weben nachftebendes Rut, u. Brennhofz aus ben Gemeindewald-Diftriften Efchaach, hof und hed in ber angegebenen Reibenfolge verfteigert:

Brennholy. Buden: 75 rm Cheit und Rnuppel, (Eichen: 141 " " " Riefern: 114

Birfen: 24 " 98 nthols. 21 Riefern Stämme v. 1,01 bis 1,37 fm, juf. 24,02 fm 117 v. 0,50 bis 0,99 suf. 80,76 v. 0,14 bis 0,49 suf. 32,12 von juf. 26,71 . Cichen Stämme v. 1,01 bis 0,49 suf. 32,12 von juf. 26,71 . Cichen Schichtunghols 2 m lang, 29 rm.

Weben, ben 4. Januar 1911. Der Bürgermeifter.